



Jahresabschluss 2016



Entsorgungs-Betriebe
der Stadt Ulm

ulm

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Feststellungsbeschluss 2016	1
Jahresbericht / Lagebericht	2
I. Geschäftsverlauf	2
II. Grundstücksbestand	18
III. Anlagen	18
IV. Eigenkapital	18
V. Personalstatistik	18
VI. Forschung und Entwicklung	19
VII. Besondere Vorgänge nach Schluss Wirtschaftsjahr	19
VIII. Risikostatus	20
IX. Voraussichtliche Entwicklung des Betriebes	21
Bilanz	22
Gewinn- und Verlustrechnung	24
Erfolgsübersicht	25
Finanzstruktur	26

Anhang

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	27
B. Erläuterungen zur Bilanz	30
C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	32
D. Sonstige Angaben	33
Anlagenspiegel Sachanlagen (Anlage 1)	34
Anlagenspiegel Finanzanlagen (Anlage 1a)	40
Rückstellungen (Anlage 2)	41
Nachweis der Verbindlichkeiten (Anlage 3)	42
Erfolgsplanabrechnung (Anlage 4)	43
Vermögensplanabrechnung (Anlage 5)	49

Feststellungsbeschluss Jahresabschluss 2016

1. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 13.12.2017 den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wie folgt festgestellt:

Bilanzsumme	147.561.251,55 EUR
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	141.718.570,67 EUR
- das Umlaufvermögen	5.820.687,51 EUR
- die Rechnungsabgrenzungsposten	21.993,37 EUR
davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	-142.401,37 EUR
- die empfangenen Ertragszuschüsse	27.265.106,44 EUR
- die Rückstellungen	20.728.602,03 EUR
- die Verbindlichkeiten	99.427.499,35 EUR
- die Rechnungsabgrenzungsposten	282.445,10 EUR
 Summe der Erträge	 43.055.182,63 EUR
Summe der Aufwendungen	42.973.042,98 EUR
 Gewinn/Verlust	 82.139,65 EUR

2. Die im Rechnungswerk enthaltenen Überdeckungen (vgl. S. 25, Ziffer 9b) und Unterdeckungen nach § 14 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes und der Hilfsbetriebe werden wie folgt festgestellt:

- Überdeckung Abwasserwirtschaft 370.712,51 € gem. § 14 Abs. 2 KAG:
Die Kostenüberdeckung wird bei der Gebührenbemessung bis 2021 ausgeglichen.
- Überdeckung Abfallwirtschaft 491.272,15 € gem. § 14 Abs. 2 KAG:
Die Kostenüberdeckung wird bei der Gebührenbemessung bis 2021 ausgeglichen.
- Überdeckung Fuhrpark 82.139,65 €:
Die Kostenüberdeckung wird bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2018 berücksichtigt.

3. Die Betriebsleitung wird entlastet.

Entsorgungsbetriebe der Stadt Ulm
Betriebsleitung


M. Potthast

Jahresbericht 2016 / Lagebericht

I. Geschäftsverlauf

1. Aufgabenspektrum und Ziele

Die Entsorgungsbetriebe der Stadt Ulm (EBU) werden seit dem 01.01.1996 als kommunaler Eigenbetrieb nach den Vorschriften der Gemeindeordnung und des Eigenbetriebsgesetzes des Landes Baden-Württemberg sowie den Bestimmungen der Betriebssatzung der Entsorgungsbetriebe der Stadt Ulm vom 22.11.1995 geführt.

Das Aufgabenspektrum umfasst die Abfallwirtschaft, die Abwasserwirtschaft, den Gewässerunterhalt, die Stadtreinigung und den Fuhrpark.

Im Einzelnen geht es darum

- Abfälle zu minimieren, zu sammeln, zu verwerten und zu beseitigen,
- Abwasser zu minimieren, zu sammeln, vorzubehandeln und zum Klärwerk Steinhäule weiterzuleiten,
- Straßen, Radwege und öffentliche Plätze zu reinigen, zu räumen und zu bestreuen sowie öffentliche Grünflächen zu reinigen,
- Fahrzeuge für die eigenen Betriebe und für die städtischen Fachbereiche anzuschaffen, zu warten und zu reparieren,
- Gewässer zu unterhalten, Wehr- und Stauanlagen zu betreiben und Maßnahmen zum Hochwasserschutz zu ergreifen,
- die Rechts- und Planungsbehörden in technischen Belangen der Abwasserwirtschaft zu unterstützen.

In den vergangenen Jahren kamen die Aufgaben der Grünflächenreinigung, des Gewässerschutzes und des Hochwasserschutzes dazu. Am Ziel einer hohen technischen Qualität bei der Durchführung der Aufgaben hat sich aber bis heute nichts geändert. Die wirtschaftliche Selbständigkeit (bei weiterhin rechtlicher Unselbständigkeit) ist mit dem Ziel verbunden, die Effizienz öffentlicher Aufgabenerfüllung durch das Hinzuziehen privatwirtschaftlicher Elemente zu steigern. Das bedeutet im Einzelnen

- die Eigenverantwortung des Betriebes insgesamt und der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu stärken,
- unternehmerische Führungsstrukturen umzusetzen,
- die Wirtschaftlichkeit in allen Aufgabengebieten zu erhöhen,
- die Leistungsangebote innerhalb und außerhalb der Stadt auszudehnen,
- mit einem zeitnahen Berichtswesen größere Transparenz zu erreichen,
- mit einem EDV - gestützten Controlling ein effizientes Steuerungssystem zu installieren.

Unter dieser Zielsetzung sind eingeführt bzw. im praktischen Einsatz:

- eine CAD-Anlage für Kanal- und Bauwerksplanung sowie eine Digitalisierung für eine Kanaldatenbank und ein Kataster für Schadensbewertung und –klassifizierung (KanIS 2.0 – AutoCAD und Microsoft SQL),
- ein gut funktionierendes Fernwirkssystem für Überwachung, Störungsbehebung und Steuerung des Kanalbetriebes, das es ermöglicht, den Personalstand trotz neuer Becken und Pumpwerke konstant zu halten,
- ein Finanz- und Rechnungswesen auf der Basissoftware SAP R/3 mit den Komponenten Rechnungsfakturierung, Debitoren-, Kreditoren-, Anlagen- und Finanzbuchhaltung einschließlich Durchführung des Zahlungsverkehrs mittels Onlinebanking, Mahn- und Berichtswesen, Materialwirtschaft, Controlling, Zeitwirtschaft und Personalabrechnung,
- ein Müllgebühren-Programm (AGV), ein Programm für den Kassenbereich (KIRP) und für die Behälterverwaltung das Programm c-ware,
- eine Zuständigkeitsordnung mit zahlreichen dezentralen Elementen und einer Steigerung der Eigenverantwortung auf allen Ebenen,
- eine verstärkte Wettbewerbs- und Kundenorientierung, die die Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb einschließt.

2. Die Aufgabenbereiche im Einzelnen: Besonderheiten 2016

2.1 Abwasserwirtschaft

2.1.1 Allgemein

Das vorhandene abwassertechnische, wasserwirtschaftliche und ökologische Niveau konnte im Bereich Abwasser- und Wasserwirtschaft gehalten bzw. partiell gesteigert werden.

Im gesamten Stadtgebiet wohnten Ende des Jahres rund 123.000 Einwohner. Durch etliche Erschließungsgebiete und Einzelmaßnahmen wurde das Entwässerungsnetz der Stadt Ulm auch im Jahr 2016 erweitert. Die Länge des Abwassernetzes erhöhte sich auf ca. 605,5 km.

Im Zuge von Einzel- bzw. Erschließungsmaßnahmen wurden im Jahr 2016 Kanäle mit einer Gesamtlänge von 3.600 m neu erstellt (Hagäcker).

Durch Innenauskleidung wurden im Zuge der abwassertechnischen Gesamtsanierung im Jahre 2016 die Kanäle in der Örlinger Straße, Ehmannstraße, Arnegger Straße, Riedlenstraße, Abt-Ulrich-Straße, Albstraße, Lachhausstraße, Lindenstraße, Innere Wallstraße, Gutenbergstraße, Fabristraße, Lehrer Straße, Johann-Miller-Straße, Schloßstraße, im Fünf-Bäume-Weg, Agathe-Streicher-Weg, Holderweg, Himbeerweg, Brombeerweg, Stachelbeerweg, Ulmer Weg, Brandenburgweg, Lämmerbergweg, Käthe-Kollwitz-Weg, Ahornweg, Hörvelsinger Weg, Franzenhauser Weg, Uhlandweg, Einsteinweg, Schmalter Weg und in der Hoheschulgasse, Sedelhofgasse, An der Zollbrücke, Am Bleicher Hag, Haldenäcker, Hinter der Mauer, Schlehenbühl, Sammler Mähringen, Freie Feldlage, Zwischen den Wegen und Lindensteg saniert. Die Gesamtsanierung durch Inliner beläuft sich auf rund 3.900 m.

Kleinere Reparaturen wie partielle Kurzliner, Stützsanierungen bzw. Fräsarbeiten im öffentlichen Kanalnetz wurden an die aktuelle Turnusfirma vergeben. Die Gesamtsanierungslänge beläuft sich hier auf ca. 200 m.

Somit wurden im Jahr 2016 öffentliche Kanäle mit einer Gesamtlänge von ca. 4.100 m grabenlos saniert.

Kanalerneuerungen in offener Bauweise wurden in einer Gesamtlänge von 790 m ausgeführt. Dies betreffen Kanalhaltungen in der Karlstraße, Römerstraße, Beyerstraße, im Hülenweg und im Lämmerbergweg.

Die Leistungen bei der Kanaluntersuchung, der Kanalreinigung und der Betreuung abwassertechnischer Anlagen für Dritte (städtische Einrichtungen, Privathaushalte und Nachbarkommunen) gingen leicht zurück.

Die Schmutz- und Niederschlagswassergebühr konnte 2016 gegenüber 2015 beibehalten werden (1,61 €/m³ bzw. 0,51 €/m²).

2.1.2 Anlagenbestand

Folgende Einrichtungen wurden 2016 in Betrieb genommen oder es wurden Zuaktivierungen zu bereits bestehenden Anlagen vorgenommen:

Innere Erschließung Science Park III Teil I	28.295,18 EUR
Kanalsanierung Mähringer Weg	39.506,93 EUR
Kanalsanierung RÜB Eichenplatz	127.117,04 EUR
Kanalsanierung Einsteinweg	2.078,36 EUR
Kanalsanierung Römerstraße 3. BA	96,66 EUR
Kanalerneuerung Schubartgymnasium	1.031,52 EUR
Wehranlage Säghofbach Umbauarbeiten	20.387,83 EUR
Sammler Wilhelmshöhe bis Hauptbahnhof Zuaktivierung	1.396,57 EUR
Prozessleitsystem	102.030,54 EUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.187,28 EUR

Summe	397.127,91 EUR
-------	----------------

nachrichtlich:

Abschreibungen im Jahr 2016:	4.151.280,17 EUR
Restbuchwert zum 31.12.2016:	118.259.386,72 EUR

2.1.3 Anlagen im Bau

Ende 2016 befanden sich folgende Anlagen im Bau:

Innere Erschließung Lindenhöhe 3. BA	408.772,61 EUR
Innere Erschließung ehem. Klinikum Safranberg	173.464,32 EUR
Innere Erschließung Hagäcker	247.658,94 EUR
Innere Erschließung Beim Brückle Donaustetten	3.795,15 EUR
Äußere Erschließung Mergelgrube I, 2. BA	124.752,73 EUR
Äußere Erschließung Greut Ermingen Allewind	10.623,55 EUR
Äußere Erschließung Ristberg	20.654,38 EUR
Äußere Erschließung Science Park III	1.697.210,30 EUR
Äußere Erschließung Egginger Weg	813,74 EUR
Erschließung Wolfäcker I + II	142.759,97 EUR
Erschließung Nadelbaumäcker	1.006,74 EUR
Kanalerneuerung Karlstraße 1. BA	714.423,33 EUR
Kanalerneuerung Hülenweg	129.411,81 EUR
Kanalerneuerung Linie 2 Römerstraße/Beyerstraße	26.597,77 EUR
Kanalerneuerung Linie 2 Mähringer Weg	7.562,47 EUR
Kanalerneuerung Örlinger Bach – Tierheim	1.898,85 EUR
Kanalerneuerung Wichernstraße/Säghofbach	23.415,56 EUR
Kanalerneuerung Römerstraße zwischen Starengasse und Saarlandstraße	8.103,40 EUR
Kanalverlegung Neutorstraße/Karlstraße	6.635,63 EUR
Überflutungsschutz Griesgasse	2.134,66 EUR
Regenwasserkanal Bahnhofvorplatz	4.836,66 EUR
Kanal Wiblinger Allee bis Ziegellände/Wilhelmshöhe	3.517,17 EUR
Kanalsanierung Sammler Mähringen	39.814,23 EUR
Kanalsanierung Weinberghof	87.870,79 EUR
Kanalsanierung Albert-Einstein-Allee	37.884,25 EUR
Kanalsanierung Ehmannstraße	35.663,56 EUR
Kanalsanierung Zwischen den Wegen	26.338,46 EUR
Kanalsanierung Käthe-Kollwitz-Weg	23.950,02 EUR
Kanalsanierung Abt-Ulrich-Straße	21.837,31 EUR
Kanalsanierung Arnegger Straße	20.354,71 EUR
Kanalsanierung Haldenäcker	19.064,82 EUR
Kanalsanierung Holderweg	17.880,85 EUR
Kanalsanierung Stachelbeerweg	16.090,15 EUR
Kanalsanierung Hörvelsinger Weg	16.022,19 EUR
Kleinere Kanalsanierungen	187.680,34 EUR
(Örlinger Straße, Himbeerweg, Brombeerweg, Ulmer Weg, Riedlenstraße, Fünf-Bäume-Weg, Hinter der Mauer, Agathe-Streicher-Weg, Albstraße, Hoheschulgasse, An der Zollbrücke, Am Bleicher Hag, Lachaustraße, Schlehenbühl, Lindenstraße, Innere Wallstraße, Gutenbergstraße, Fabristraße, Brandenburgweg, Freie Feldlage, Lindensteig, Lämmerbergweg, Ahornweg, Johann-Miller-Straße, Lehrer Straße, Franzenhauserweg, Uhlandweg, Schmalter Weg, Schloßstraße)	

Summe	4.310.501,42 EUR
-------	------------------

Der Betrag ist um 1,9 Mio. EUR höher als Ende 2015.

2.1.4 Geplante Anlagen

Ende 2016 befand sich folgende Anlage in kurz- bzw. mittelfristiger Planung:

Kanalerneuerung Grimmelfinger Weg	500.000,00 EUR
-----------------------------------	----------------

2.1.5 Ertragslage

Der Überschuss von 370.712,51 EUR wurde der Gebührenaussgleichsrückstellung zugeführt.

2.1.6 Risikostatus

2.1.6.1 Risiken in Anlagen und Betrieb

Die Kanäle werden nach einem bestimmten Zeitplan durch Befahrung mit der Kanalkamera und anderen geeigneten Maßnahmen auf Funktionsfähigkeit und Schäden untersucht, festgestellte Schäden werden zeitnah behoben. Regenbecken werden über Fernwirktechnik und Vor-Ort-Termine kontrolliert und planmäßig gewartet. Die Abwasserreinigung findet im Klärwerk des rechtlich selbständigen Zweckverbands Klärwerk Steinhäule statt; der Eigenbetrieb ist über die Stadt Ulm Mitglied. Das Klärwerk befindet sich auf dem aktuellen Stand der Technik. Risiken für Anlage und Betrieb sind keine bekannt.

2.1.6.2 Finanzwirtschaftlicher Risikobereich

Bei den Abwasserbeiträgen drohen im Hinblick auf die dingliche Absicherung durch das Kommunalabgabengesetz keine Ausfälle. Die Abwassergebühren werden von den Stadtwerken Ulm/Neu-Ulm GmbH (SWU) namens und auf Rechnung der EBU veranlagt und eingezogen. Die SWU verfügen über ein geordnetes Veranlagungs- und Mahnwesen. Zahlungsverpflichtungen von SWU an EBU werden überwacht. Gebührenauffälle in nennenswertem Umfang sind grundsätzlich nicht zu erwarten, da die Kunden- bzw. Nutzerstruktur breit gefächert ist und nur wenige Großeinleiter mit überschaubarem Gebührenaufkommen vorhanden sind. Umlageauswirkungen des Zweckverbands Klärwerk Steinhäule sind unter normalen betrieblichen Verhältnissen rechtzeitig erkennbar.

2.1.6.3 Risiken aus Cross-Border-Lease

Kanalnetz

Im Jahr 2002 wurde das Kanalnetz der Stadt Ulm über ein Cross-Border-Leasing (CBL) langfristig an einen amerikanischen Investor verpachtet. Durch die weltweite Finanzkrise ist der Erfüllungsübernehmer auf der Eigenkapitalseite American International Group (AIG) 2008 so heruntergestuft worden, dass ein Austausch notwendig wurde. Aufgrund des Umfelds mussten amerikanische Staatsanleihen gekauft werden um die vertraglichen Pflichten zu erfüllen. Durch den Kauf der Staatsanleihen konnte auf der Eigenkapitalseite bis zum Vertragsende im Jahr 2030 eine abschließende Absicherung vorgenommen werden, vorausgesetzt dass der amerikanische Staat nicht insolvent wird. Das Vertragsende im Jahr 2030 wird dadurch eingeleitet, dass frühestens 2 Jahre vor Vertragsende und spätestens ein Jahr vor Vertragsende die Kaufoption ausgeübt wird.

Auf der Fremdkapitalseite war ebenfalls die AIG vertreten. Nach einer europaweiten Ausschreibung wurde nach langwierigen Verhandlungsgesprächen in Abstimmung mit dem Investor Anfang November 2010 ein geeigneter Austauschpartner gefunden.

Zweckverband Klärwerk Steinhäule (ZVK)

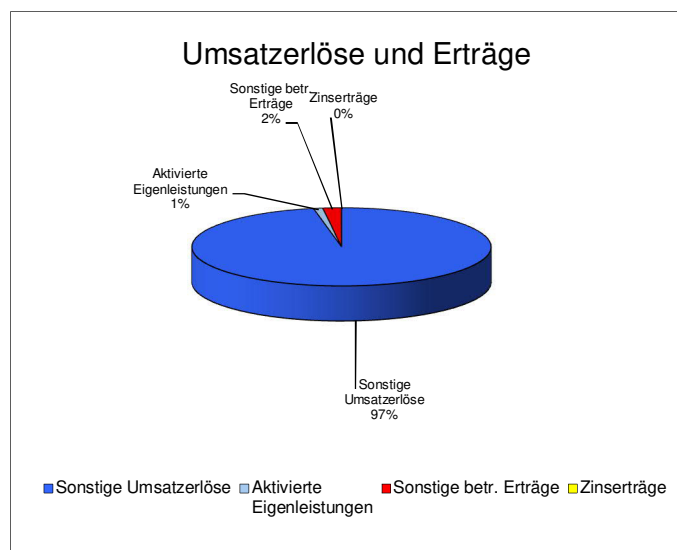
Die Zweckverbandsumlage ist die größte Einzelposition bei den Ausgaben im Abwasserbereich. Deshalb werden mögliche Entwicklungen sehr genau beobachtet. Aufgrund der Probleme beim Cross-Border-Lease des Kanalnetzes, wurden die anderen Verträge, an denen die Stadt Ulm und die Entsorgungsbetriebe beteiligt sind, mit Unterstützung eines wirtschaftlichen Beraters geprüft.

Da an den kritischen Positionen des Cross-Border-Leases des ZVK deutsche Landesbanken stehen, die für die volle Laufzeit des Vertrags unter der vollen Gewährträgerhaftung des zugehörigen Bundeslandes stehen, gibt es keine Notwendigkeit aus dem laufenden Vertrag auszusteigen.

2.1.7 Erträge und Aufwendungen

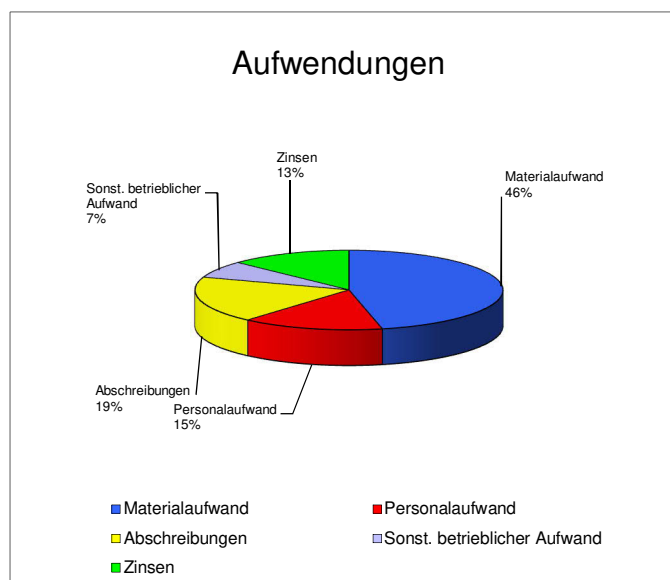
Erträge

Bei einer Gesamtsumme von entfallen auf	21.341 T€
Umsatzerlöse	20.735 T€
Andere aktivierte Eigenleistungen	207 T€
Sonst. betr. Erträge	399 T€
Zinserträge	0 T€



Aufwendungen

Bei einer Gesamtsumme von entfallen auf	21.341 T€
Materialaufwand	9.717 T€
Personalaufwand	3.206 T€
Abschreibungen	4.151 T€
Sonst. betrieblicher Aufwand	1.481 T€
Zinsen	2.786 T€



Das Ergebnis der Abwasserwirtschaft des Jahres 2016 wurde durch Abwassergebühren geprägt, die deutlich über Plan (+ 518 T€) liegen. Hierfür sind höhere Schmutzwassermengen und größere Flächen bei der Niederschlagswassergebühr verantwortlich.

Durch Verzögerungen bei der Abwicklung von Baumaßnahmen reduzierten sich die Erträge aus „aktivierten Eigenleistungen“ um 126 T€. Die Reinigung von Kanälen und Hausanschlüssen hat zu erhöhten Einnahmen geführt (+ 189 T€).

Die Umlage an den Zweckverband für das Jahr 2016 erhöhte sich um 169 T€, da hier eine Rückstellung für die höheren Schmutzwassermengen beim Klärwerk gebildet worden ist. Im Jahr 2016 ist stark verschmutztes Abwasser in dem Maße angeliefert worden, dass es einer zusätzlichen Menge von 210.442 m³ normal verschmutztem Abwasser entspricht. Neben dem normalen Frischwasserverbrauch von 7.541.836 m³ als Abwasserverbrauch, muss diese Menge an das Klärwerk Steinhäule (ZVK) vergütet werden. Die satzungsgemäß gemeldete Abwassermenge für das Jahr

2016 beträgt somit 7.752.278 m³, was einer Erhöhung gegenüber 2015 von ca. 8.000 m³ entspricht.

Der Anstieg der Personalkosten und Fuhrparkkosten (+ 172 T€ in Summe) ist auf den erhöhten Bedarf bei der Reinigung des eigenen Netzes und bei der Reinigung der Kanäle und Hausanschlüsse von Dritten zurückzuführen. Da die Neuberechnungen des Kanalnetzes teilweise in 2017 durchgeführt werden, liegen die Kosten für Gutachten und Beratung unter Plan (- 71 T€). Die Zinskosten sind aufgrund des günstigen Zinsniveaus und der geringeren Investitionen gesunken (- 63 T€).

Der Überschuss von 371 T€ wird ausgewiesen und nach Beschlussfassung des Betriebsausschusses bis 2021 ausgeglichen.

2.2 Abfallwirtschaft

2.2.1 Allgemeines

Abfall- und Wertstoffmengen in Tonnen

	2016	2015	Differenz
Hausmüll	11.649	10.911	+ 738
Sperrmüll	5.264	4.898	+ 366
Gewerbemüll	1.106	1.021	+ 85
Summe Restmüll (thermische Behandlung)	18.019	16.830	+ 1.189
Summe Wertstoffe	39.474	37.901	+ 1.573

Die im Müllheizkraftwerk zu entsorgende Abfallmenge ist 2016 gegenüber dem Vorjahr um rund 7 % angestiegen. Bevölkerungszunahme (Flüchtlinge) und Hochwasserschäden 2016 sind hierfür ursächlich zu nennen.

Die Menge der eingesammelten Wertstoffe lag 2016 mit 39.474 Tonnen um ca. 4 % über dem Vorjahresniveau. Insbesondere beim Grünabfall und beim Altholz war ein deutlicher Zuwachs zu verzeichnen.

2.2.2 Anlagenbestand

Folgende Einrichtungen wurden 2016 in Betrieb genommen und in die Bestandsliste der vorhandenen Anlagen übernommen:

Deponie Donaustetten Verfüllabschnitt III	239.437,19 EUR
Deponie Eggingen Heiligenberg	181.268,97 EUR
Umbau Häckselplatz zum Gartenabfallplatz Donaustetten	581,45 EUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	223.681,15 EUR
• z. B. Beschaffung von Abfallbehältern	

2.2.3 Anlagen im Bau

Ende 2016 befand sich folgende Anlage im Bau:

Bauschuttdeponie Donaustetten 1. und 2. BA	142.434,83 EUR
--	----------------

2.2.4 Geplante Anlagen

Ende 2016 befanden sich folgende Anlagen in kurz- bzw. mittelfristiger Planung:

Recyclinghof Wiblingen Umbau	230.000,00 EUR
Austausch U-Container Altglas	140.000,00 EUR

2.2.5 Ertragslage

Der Überschuss von 491.272,15 EUR wurde der Gebührenaussgleichsrückstellung zugeführt.

2.2.6 Risikostatus

2.2.6.1 Risiken in Anlagen und Betrieb

Die Abfallfahrzeuge sind dem Fuhrpark zugeordnet und werden plangemäß gewartet. Recyclinghöfe werden ordnungsgemäß bewirtschaftet. Beim Betrieb und der Stilllegung der Deponien werden die einschlägigen Vorschriften beachtet; dies wird durch die Aufsichtsbehörden überwacht. Thermische Abfallbeseitigung findet in der Müllverbrennungsanlage des rechtlich selbständigen Zweckverbands Thermische Abfallverwertung Donautal (TAD) statt; der Eigenbetrieb ist dort über die Stadt Ulm Mitglied. Die Verbrennungsanlage befindet sich auf einem modernen Stand. Risiken für Anlagen und Betrieb sind nicht zu erkennen.

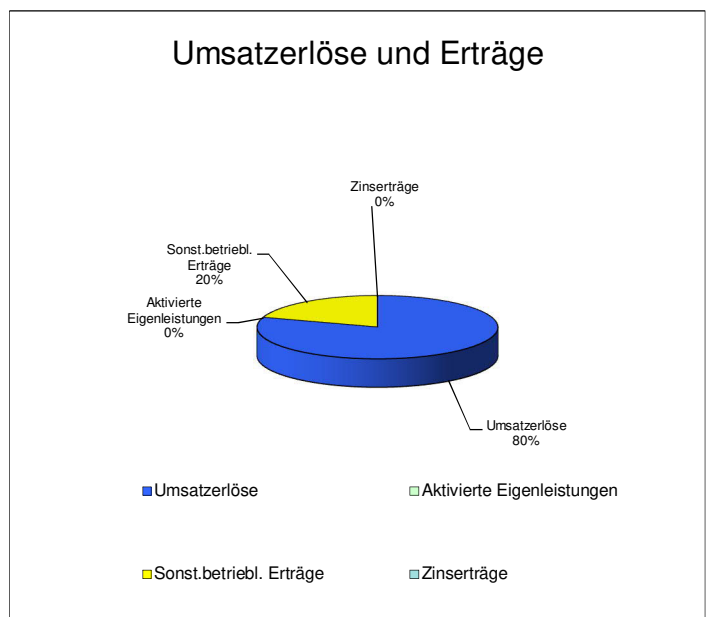
2.2.6.2 Finanzwirtschaftlicher Risikobereich

Die Abfallgebühren werden von EBU veranlagt und eingezogen. Das Mahnwesen ist automatisiert. Auch hier ist die Kunden- bzw. Nutzerstruktur breit gefächert, so dass nicht mit nennenswerten Ausfällen gerechnet werden muss. Soweit Rückstellungen für den Nachsorgeaufwand bei den Deponien noch nicht im Mindestbetrag angesammelt sind, besteht im Rahmen des § 18 des Kommunalabgabengesetzes die Möglichkeit, die anfallenden Kosten über die künftigen Gebühren zu finanzieren. Umlageauswirkungen des Zweckverbands TAD sind unter normalen betrieblichen Verhältnissen rechtzeitig erkennbar.

2.2.7 Erträge und Aufwendungen

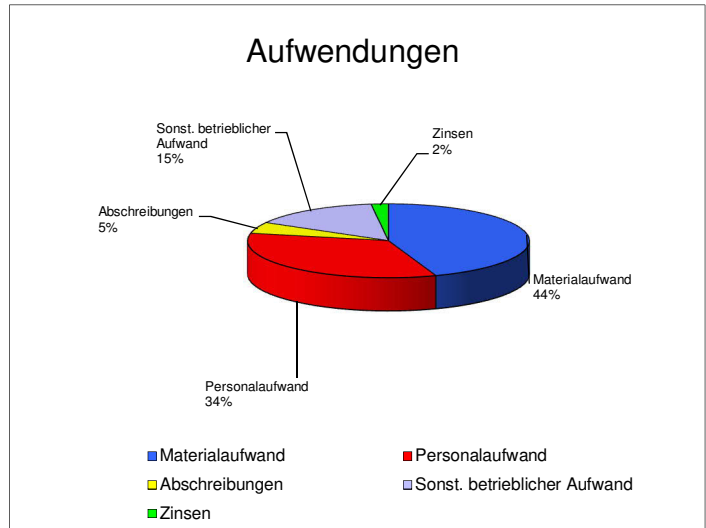
Erträge

Bei einer Gesamtsumme von	12.653 T€
entfallen auf	
Umsatzerlöse	10.144 T€
andere aktivierte Eigenleistungen	2 T€
Sonst. betr. Erträge	2.507 T€
Zinserträge	0 T€



Aufwendungen

Bei einer Gesamtsumme von	12.653 T€
entfallen auf	
Materialaufwand	5.608 T€
Personalaufwand	4.240 T€
Abschreibungen	687 T€
Sonst. betrieblicher Aufwand	1.840 T€
Zinsen	278 T€



Die Einnahmen bei den Verkaufserlösen aus Schrott, Altpapier und Holz sind gestiegen (+ 105 T€ in Summe). Die Rückerstattung vom Zweckverband TAD für das Jahr 2015 war mit 234 T€ sehr erfreulich.

Die Gebühren für Bauschutt von Dritten waren unter Plan (-66 T€). Dies kam dadurch zustande, dass Bauschutt wegen dem knappen Restvolumen in der Bauschuttdeponie Donaustetten zu externen Deponien gebracht werden musste.

Die Umsetzung des Betreibervertrags für die Bauschuttdeponie Donaustetten wird im Jahr 2017 vollzogen. Dadurch konnten die im Wirtschaftsplan 2016 dargestellten Kosten für das Betreibermodell und die hierfür notwendige Auflösung der Rückstellungen für die Nachsorgekosten der Bauschuttdeponie Donaustetten (jeweils 2.800 T€) nicht vollzogen werden.

Durch verschobene Instandsetzungsmaßnahmen sind die Ausgaben gegenüber Plan deutlich gesunken (- 401 T€).

Aufgrund der bekannten Mengensteigerungen bei Rest- und Sperrmüll und der bekannten Preise für das Jahr 2016, wurde eine Rückstellung für die Umlage an den TAD in Höhe von 207 T€ gebildet. Die Kosten für Personal (- 15 T€), Fuhrpark (- 19 T€) und Zinsen (- 23 T€) waren niedriger als geplant.

Insgesamt ist ein Überschuss von ca. 491 T€ erzielt worden. Dieser Überschuss wird nach Beschlussfassung des Betriebsausschusses bis 2021 ausgeglichen.

2.3 Stadtreinigung/Winterdienst

2.3.1 Allgemeines

Der milde Winter 2016 hat dazu geführt, dass ca. 150 T€ weniger für Streumaterial, Fremdfirmen und eigene Fahrzeugkosten benötigt wurden.

2.3.2 Anlagenbestand

Folgende Einrichtungen wurden 2016 in Betrieb genommen und in die Bestandsliste der vorhandenen Anlagen übernommen:

Betriebs- und Geschäftsausstattung	85.599,41 EUR
• z. B. Mobilsilos in Ermingen und Einsingen	

2.3.3 Anlagen im Bau

Ende 2016 befand sich folgende Anlage im Bau:

Bau einer Salzlagerhalle	4.923,68 EUR
--------------------------	--------------

2.3.4 Geplante Anlagen

Ende 2016 befand sich folgende Anlage in kurz- bzw. mittelfristiger Planung:

Bau einer Salzlagerhalle	2.000.000,00 EUR
--------------------------	------------------

2.3.5 Ertragslage

Gegenüber dem Wirtschaftsplan von EBU ergibt sich eine Überdeckung gegenüber Plan von 225.887,59 €. Dieser Betrag wurde der Stadt zurückgezahlt.

2.3.6 Risikostatus

2.3.6.1 Risiken in Anlagen und Betrieb

In der Stadtreinigung und im Winterdienst sind die Fahrzeuge und Geräte dem Fuhrpark zugeordnet. Diese werden plangemäß gewartet und überwacht. Beim Winterdienst werden die Kriterien für die Aufstellung des Streuplans beachtet. Die Einhaltung des Streuplans durch die Einsatzkräfte wird über Stichproben kontrolliert.

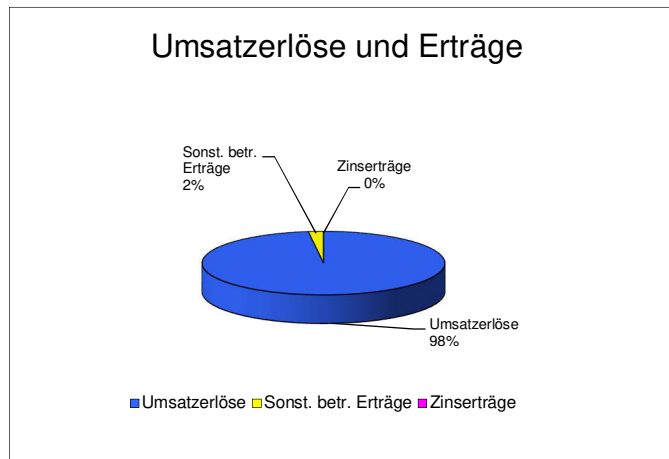
2.3.6.2 Finanzwirtschaftlicher Risikobereich

Durch den Kontrakt zwischen der Stadt Ulm und den Entsorgungsbetrieben werden die Leistungen und die hierfür zur Verfügung stehenden Mittel festgelegt. Das Risiko von erhöhten Winterdienstkosten kann auf Nachweis den Straßenbaulastträgern in Rechnung gestellt werden. Weitere Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

2.3.7 Erträge und Aufwendungen

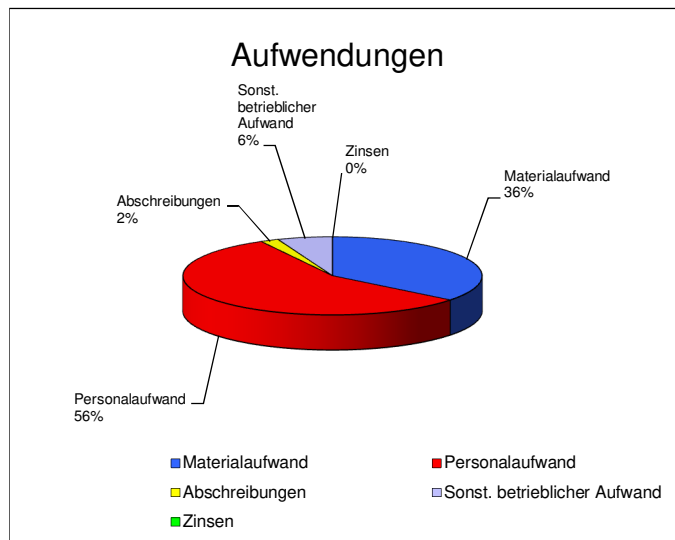
Erträge

Bei einer Gesamtsumme von	4.358 T€
entfallen auf	
Umsatzerlöse	4.256 T€
Sonst. betr. Erträge	102 T€
Zinserträge	0 T€



Aufwendungen

Bei einer Gesamtsumme von	4.358 T€
entfallen auf	
Materialaufwand	1.519 T€
Personalaufwand	2.483 T€
Abschreibungen	90 T€
Sonst. betrieblicher Aufwand	256 T€
Zinsen	10 T€



Die Leistungen für private Dritte haben zu einer Ergebnisverbesserung auf der Einnahmenseite (+ 119 T€) geführt. Wegen der Verschiebung des Baus der Salzlagerhalle sind die „Aktivierten Eigenleistungen“ gesunken (- 31 T€).

Durch den milden Winter (insbesondere in der 2. Jahreshälfte) lagen die Kosten für Streumaterial (- 44 T€) und Fremdleistungen (+ 23 T€) in Summe unter dem Wirtschaftsplan. Die Kosten des Fuhrpark lagen deutlich unter Plan (- 129 T€), da insbesondere die Reparaturen bei den Winterdienstgeräten wegen des milden Winters sehr gering ausgefallen sind.

Insgesamt ergab sich eine Überdeckung gegenüber Plan von 226 T€. Zum Ausgleich des Ergebnisses wird dieser Betrag an die Stadt zurück überwiesen.

2.4 Fuhrpark

2.4.1 Allgemeines

Die Modernisierung des Fahrzeugbestandes mit dem Ziel der Reduzierung der Schadstoffemissionen wurde fortgesetzt. Es wurden Fahrzeuge mit der Abgasnorm Euro 6 beschafft.

2.4.2 Anlagenbestand

Folgende Ersatzbeschaffungen für veraltete Fahrzeuge und Geräte wurden 2016 vorgenommen:

5 Personenkraftfahrzeuge	148.980,37 EUR
1 Regen- und Sonnenschutzdach für TV-Fahrzeug	2.214,59 EUR
1 Müllfahrzeug	233.804,56 EUR
1 Kanalsaugefahrzeug	99.043,70 EUR
1 Rückwärtskipper	10.854,23 EUR
2 Anhänger	29.519,64 EUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.150,61 EUR
• z.B. Videoanlage Bauhoferstraße	

Summe	540.567,70 EUR
-------	----------------

Trotz dieser Ersatzbeschaffungen reduzierte sich der Anlagenbestand nach Abschreibung von 7,1 auf ca. 6,1 Mio. EUR.

2.4.3 Ertragslage

Es wurde eine Überdeckung von 82.139,65 EUR erzielt. Diese Überdeckung muss im Wirtschaftspland 2018 eingeplant werden.

2.4.4 Risikostatus

2.4.4.1 Risiken in Anlagen und Betrieb

Die Fahrzeuge und Geräte des Fuhrparks werden im Eigenbetrieb für die anderen vier Betriebszweige eingesetzt und städtischen Dienststellen zur Verfügung gestellt. Die Fahrzeuge werden regelmäßig gewartet und geprüft. Die Prüfungen werden dokumentiert und entsprechend den gesetzlichen Vorgaben gewartet.

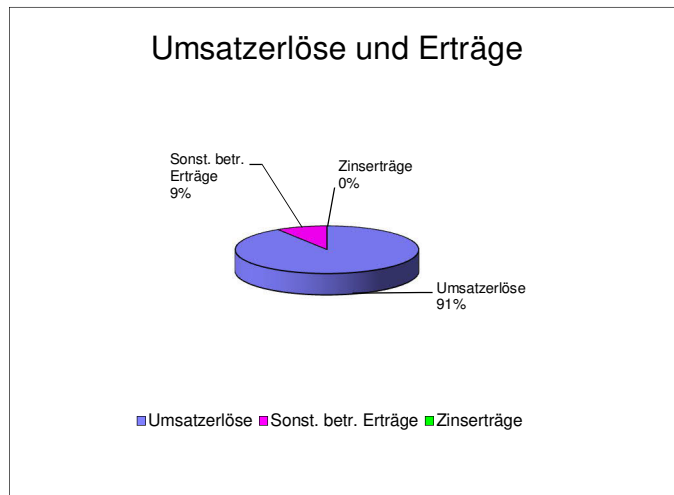
2.4.4.2 Finanzwirtschaftlicher Risikobereich

Zur Vermeidung finanzieller Nachteile muss Wert darauf gelegt werden, dass von den städtischen Dienststellen die Kraftfahrzeugordnung der Stadt Ulm eingehalten wird. Atypische finanzielle Risiken sind in diesem Bereich nicht erkennbar.

2.4.5 Erträge und Aufwendungen

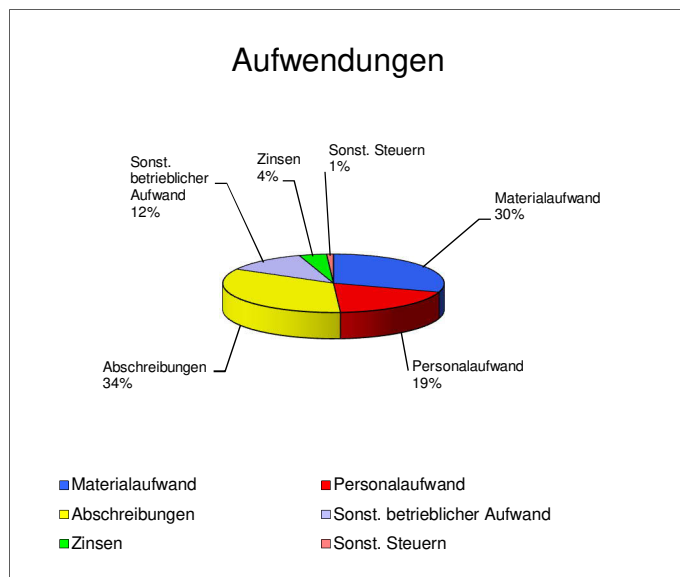
Erträge

Bei einer Gesamtsumme von	4.293 T€
entfallen auf	
Umsatzerlöse	3.921 T€
Sonst. betr. Erträge	372 T€
Zinserträge	0 T€



Aufwendungen

Bei einer Gesamtsumme von	4.210 T€
entfallen auf	
Materialaufwand	1.282 T€
Personalaufwand	793 T€
Abschreibungen	1.452 T€
Sonst. betrieblicher Aufwand	489 T€
Zinsen	164 T€
Sonstige Steuern	30 T€



Auf der Einnahmenseite machen sich erhöhte Erträge aus Versicherungsschäden (+ 48 T€) und Mehrerlöse aus der internen Fahrzeugverrechnung (+ 27 T€) bemerkbar.

Auf der Aufwandsseite sind gesunkene Treibstoffkosten (- 98 T€) sowie höhere Reparatur- und Ersatzteilkosten (+ 93 T€) festzustellen.

Es wurde ein positives Ergebnis von 82 T€ erzielt. Diese Überdeckung wird vorgetragen und planmäßig im Wirtschaftsplan 2018 berücksichtigt.

2.5 Wasserläufe / Wasserbau

2.5.1 Allgemeines

Die Aufgabe dieses Bereiches besteht in der Wartung, Pflege und Funktionalitätsüberwachung der Flussläufe II. Ordnung wie Weihung, Grenzgraben und sonstige Gräben (Gesamtlänge von ca. 43,10 km). Im Auftrag des Landes werden diese Aufgaben auch für das Gewässer I. Ordnung auf Ulmer Gemarkung wahrgenommen (ca. 7,15 km). Die Nettokosten der Betreuung der Gewässer I. Ordnung und einem großen Teil der Wehranlagen (10 Stück) werden vom Land gedeckt. Die Nettokosten der Betreuung der Gewässer II. Ordnung für Wasserläufe und Hochwasserrückhaltebecken (5 Stück) werden von der Stadt gedeckt.

Aktuell sind zwei Baumaßnahmen in Planung bzw. Ausführung, die von den Entsorgungsbetrieben begleitet werden.

Hochwasserschutzmaßnahme Friedrichsau:

Für die Schutzmaßnahme Friedrichsau besteht rechnerisch eine 100-jährige Hochwassersicherheit mit eingeschränkten Freibordhöhen. Diese Hochwassersicherheit gilt aber nur unter der Bedingung, dass alle Wehrtafeln des Donaukraftwerks „Böfinger Halde“ vollständig geöffnet und die dafür notwendigen Betriebseinrichtungen voll funktionsfähig sind.

Das Regierungspräsidium Tübingen hat die Planunterlagen 2012 zur wasserrechtlichen Genehmigung eingereicht. Die geplante Realisierung der Hochwasserschutzmaßnahme ist im Herbst 2017 vorgesehen. Die Stadt Ulm beteiligt sich an den Baukosten für die Hochwasserschutzmaßnahme. Die Kosten werden im städtischen Haushalt dargestellt.

Sanierung Hochwasserrückhaltebecken:

Bei der vertieften Sicherheitsüberprüfung im Jahr 2010 wurde festgestellt, dass die Hochwasserrückhaltebecken saniert werden müssen. Drei Becken wurden bereits in den Jahren 2015/2016 saniert. Die Sanierung der beiden letzten Becken erfolgt 2017 und 2018.

2.5.2 Anlagenbestand

Folgende Einrichtungen wurden 2016 in Betrieb genommen und in die Bestandsliste der vorhandenen Anlagen übernommen:

Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.524,08 EUR
------------------------------------	--------------

2.5.3 Ertragslage

Gegenüber dem Wirtschaftsplan von EBU ergibt sich eine Unterdeckung von 49.304,81 €. Zum Ausgleich des Ergebnisses wurde der Stadt dieser Betrag in Rechnung gestellt.

2.5.4 Risikostatus

2.5.4.1 Risiken in Anlagen und Betrieb

Die Gewässer II. Ordnung und die Blau (im Auftrag des Landes) werden regelmäßig auf ihre Funktion hin überprüft.

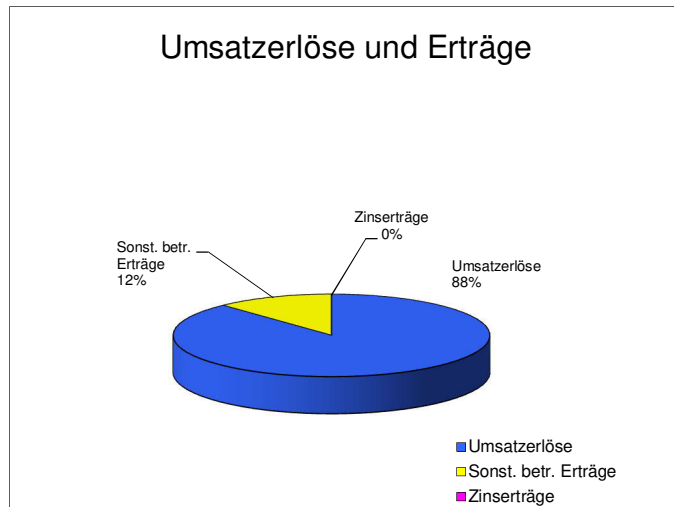
2.5.4.2 Finanzwirtschaftlicher Risikobereich

Die Entsorgungsbetriebe übernehmen Aufgaben der Stadt Ulm und des Landes. Die hierdurch entstehenden Kosten werden durch Stadt und Land in vollem Umfang ersetzt. Weitere Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

2.5.5 Erträge und Aufwendungen

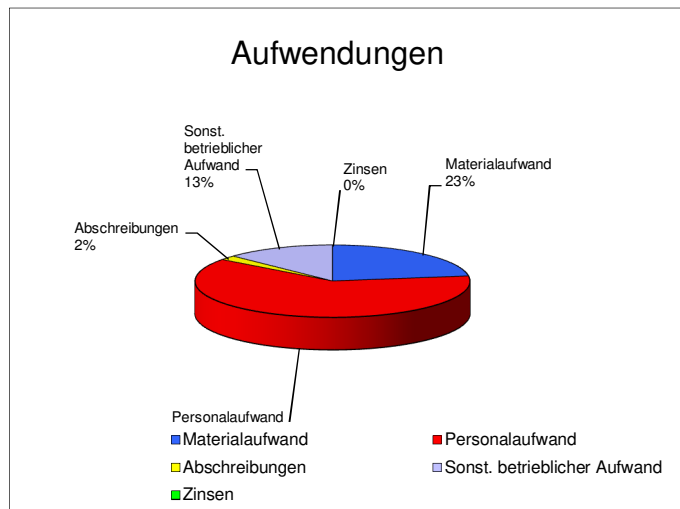
Erträge

Bei einer Gesamtsumme von	409 T€
entfallen auf	
Umsatzerlöse	360 T€
Sonst. betr. Erträge	49 T€
Zinserträge	0 T€



Aufwendungen

Bei einer Gesamtsumme von	409 T€
entfallen auf	
Materialaufwand	90 T€
Personalaufwand	256 T€
Abschreibungen	8 T€
Sonst. betrieblicher Aufwand	55 T€
Zinsen	0 T€
Sonstige Steuern	0 T€



Der Arbeitsumfang zur baulichen Betreuung der Hochwasserrückhaltebecken war niedriger als geplant (- 24 T€).

Die Beseitigung der Schäden aus Starkregenereignissen und der jährlich zunehmende Kontrollaufwand für Biber haben bei Personal und Mietkosten für Fremdfahrzeuge zu Mehrkosten geführt (+ 28 T€).

Insgesamt ergab sich eine Unterdeckung von 49 T€ gegenüber Plan EBU. Dieser Betrag wird der Stadt in Rechnung gestellt.

II. Grundstücksbestand

Im Grundstücksbestand haben sich keine Änderungen ergeben.

III. Anlagen

1. Leistungsfähigkeit

In allen 5 Betriebssparten (Abwasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Stadtreinigung, Fuhrpark und Wasserläufe/Wasserbau) waren die Anlagen im Berichtsjahr voll leistungsfähig.

2. Ausnutzungsgrad

Über den Ausnutzungsgrad der Anlagen informiert regelmäßig das zeitnah angelegte EBU-Berichtswesen, das Halbjahres- und Jahresberichte umfasst und in den Frühjahrs- und Herbstsitzungen dem Betriebsausschuss und der Beteiligungsverwaltung vorgelegt wird.

IV. Eigenkapital/Rückstellungen

Von der Festsetzung eines Stammkapitals wurde gem. § 12 Abs. 2 EigBG abgesehen. Hinsichtlich der Rückstellungen wird auf B II 3 des Anhangs verwiesen.

V. Personalstatistik

Beschäftigte (Stand 31.12.2016)

	Jahr	Abwasser	Abfall	Stadt- reinigung	Fuhrpark	Wasserläufe/ Wasserbau	Gesamt
Beamte	2016	1,03	1,58	0,18	0,20	0,01	3,00
Beamte	2015	1,03	1,58	0,18	0,20	0,01	3,00
Beschäftigte	2016	49,18	70,84	54,16	11,65	3,80	189,63
Beschäftigte	2015	46,77	74,83	51,69	13,12	3,80	190,21
Auszubildende	2016	0,52	0,29	0,09	2,09	0,01	3,00
Auszubildende	2015	0,52	1,29	0,09	3,10	0,01	5,00
Gesamt	2016	51,19	73,59	54,51	14,04	3,87	195,63
Gesamt	2015	48,32	77,70	51,96	16,42	3,82	198,22

Ausgaben	Jahr	Abwasser EUR	Abfall EUR	Stadt- reinigung EUR	Fuhrpark EUR	Wasserläufe/ Wasserbau EUR	Gesamt EUR
Beamte	2016	210.931,20	213.063,37	25.363,34	27.643,18	1.994,87	478.995,96
Beamte	2015	208.671,48	206.878,11	24.959,77	27.203,34	1.963,13	469.675,83
Beschäftigte	2016	2.995.300,00	4.027.228,83	2.457.318,58	765.599,88	254.188,65	10.499.635,94
Beschäftigte	2015	2.766.375,56	3.868.259,55	2.612.088,34	706.624,41	221.853,51	10.175.201,37
Versorgungs- empfänger	2016	0,00	0,00	106,38	0,00	0,00	106,38
Versorgungs- empfänger	2015	0,00	0,00	105,30	0,00	0,00	105,30
Gesamt	2016	3.206.231,20	4.240.292,20	2.482.788,30	793.243,06	256.183,52	10.978.738,28
Gesamt	2015	2.975.047,04	4.075.137,66	2.637.048,11	733.827,75	223.816,64	10.644.877,20

Vergütungssystem Betriebsleitung

Die Betriebsleitung erhält Bezüge nach den tarifvertraglichen Regelungen.
Erläuterungen sind dem Anhang unter Punkt D „Sonstige Angaben Nr. 4 Vergütungen“ zu entnehmen.

VI. Forschung und Entwicklung

Eigene Forschungsvorhaben wurden 2016 nicht durchgeführt. Jedoch wurde auf allen Aufgabengebieten größtes Augenmerk auf den "Stand der Technik" gerichtet und entsprechende gesicherte Erkenntnisse nach Maßgabe der Möglichkeiten in die Tat umgesetzt. Ein Schwerpunkt wurde hierbei in die Investition in neue Fahrzeugtechnik zur Verminderung des Feinstaubes gesetzt.

VII. Besondere Vorgänge nach Schluss des Wirtschaftsjahres

keine

VIII. Risikostatus

1. Allgemeines

Der Betrieb ist als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert. Die Zertifizierung wird durch jährliche Audits aktualisiert. Der Eigenbetrieb wird jährlich vom städtischen Rechnungsprüfungsamt und im 5-jährigen Turnus durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg geprüft.

2. Risiken zu Gesundheit von Personal und Dritten

In **allen fünf Betriebszweigen** steht vor allem der Schutz der Gesundheit des eigenen und fremden Personals sowie von Dritten im Vordergrund. Durch die jährlich einmal stattfindende Belehrung der Mitarbeiter (Präsenzpflcht und Präsenzkontrolle, z. T. mit externen Experten) über die berufsgenossenschaftlichen Unfallverhütungsvorschriften und - wenn nötig - durch Einzeleinweisungen, durch regelmäßige Kontrollen der Betriebsstätten, durch den Sicherheitsingenieur und Betriebsarzt, durch die Auswahl von geeigneten Fremdfirmen sowie systematische Kontrollmaßnahmen wird versucht, Gefahren für das Personal und Dritte auszuschließen bzw. zu minimieren. Schulungsmaßnahmen im Bereich der kaufmännischen und gewerblichen Mitarbeiter dienen der Sicherung und Qualitätsverbesserung der betrieblichen Leistungen.

3. Allgemeiner finanzwirtschaftlicher Risikobereich

Die Controllingstelle berichtet - EDV-gestützt, Basis SAP-Programme - quartalsweise über den Vollzug des Erfolgsplans (Erträge/Aufwendungen) und alle 3 Monate über den Vollzug des Vermögensplans (insbesondere Investitionen) an die Betriebsleitung. Die Berichte werden ausgewertet und erörtert; daraus werden zweckmäßige oder notwendige Maßnahmen abgeleitet. Dabei wird den beeinflussbaren Aufwendungen (z. B. Instandhaltung) und Erträgen besonderes Augenmerk geschenkt.

Festgelegte Budgets werden von der Controllingstelle überwacht. Dem Betriebsausschuss werden zu jeder Sitzung die aktuellen betrieblichen Daten bekannt gegeben. Der Ausschuss kann damit eine Beurteilung der Lage des Betriebs im Hinblick auf die wesentlichen Eckwerte (Statuswerte) vornehmen.

Für alle 5 Betriebsbereiche findet jährlich nach Sparten getrennt eine Prognosekalkulation und nach dem Jahresabschluss eine Nachkalkulation für Gebühren und Verrechnungssätze statt. Dabei ist jeweils das Kostendeckungsprinzip nach dem Abgabenrecht zu beachten. Etwaige Unterdeckungen in der jeweiligen Sparte (ausgenommen Hilfsbetriebe), die nicht von vornherein billigend in Kauf genommen wurden, können im Rahmen der Kalkulationen der 5 Folgejahre nachgeholt werden. Damit können nicht vorhersehbare negative finanzielle Entwicklungen eines Wirtschaftsjahres mittelfristig ausgeglichen werden. Für etwaige Überdeckungen, die im Laufe der 5 Folgejahre über die Kalkulation der Gebühren- und Verrechnungssätze den Kunden zu erstatten sind, wird über die Bildung von Rückstellungen vorgesorgt. Bei Hilfsbetrieben sind Über- und Unterdeckungen mit dem Träger zu verrechnen. Die ganzjährige Liquidität des Betriebs wird u. a. über den ausgeglichenen Vermögensplan gesichert. Unterjährige Liquiditätsbedürfnisse können durch die vorsorglich in den Feststellungsbeschluss zum Wirtschaftsplan aufgenommene Kassenkreditermächtigungen abgedeckt werden.

Haftungsrisiken sind über die betriebsüblichen Versicherungen im Verbund mit der Stadt Ulm abgesichert. Zinsrisiken sind durch ein Stadtdarlehen mit einer 10-jährigen Basiszinsrechnung und durch langfristige Zinsbindungen bei Kapitalmarktkrediten mit niedrigen Zinssätzen minimiert.

IX. Voraussichtliche Entwicklung des Betriebs

Der Eigenbetrieb hat sich seit seiner Gründung 1996 kontinuierlich positiv entwickelt. Er hat die ihm gestellten Aufgaben sachgerecht und wirtschaftlich wahrgenommen. Unternehmerische Führungsstrukturen, höhere Kosten- und Leistungstransparenz und verbesserte betriebswirtschaftliche Steuerungsinstrumente wurden vom Eigenbetrieb erfolgreich eingeführt und werden von ihm fortgeschrieben und praktiziert. Die folgenden Ziele werden schwerpunktmäßig weiter verfolgt:

- weitere Optimierung der Wirtschaftlichkeit in allen Aufgabengebieten,
- Weiterentwicklung des Fernwirksystems zur besseren Überwachung des Kanalsystems,
- Einführung einer GPS gestützten Tourenplanung in der Straßenreinigung

Aus dieser allgemeinen Zielsetzung werden für die weitere betriebliche Entwicklung insbesondere die nachstehenden Vorgaben abgeleitet:

- die Abwassergebühren sind so niedrig wie möglich zu halten,
- das in den letzten 25 Jahren auf den Stand der Technik gebrachte öffentliche Abwassernetz ist durch laufende Erweiterungs-, Erneuerungs- und Sanierungsarbeiten auf diesem Niveau zu stabilisieren,
- die Müllgebühren so niedrig wie möglich zu halten,
- die landauf, landab differenziertesten Systeme der Abfuhr von Restmüll, Biomüll und Wertstoffen einerseits, des Betriebes von Recyclinghöfen, Containerstandorten und Häckselplätzen andererseits, sind von EBU zu erfassen, auszuwerten und unter den Gesichtspunkten der Wirtschaftlichkeit und Akzeptanz auf Ulmer Verhältnisse umzusetzen,
- die Müllgebührenveranlagung und -erhebung unter den Gesichtspunkten der Gerechtigkeit und Funktionsfähigkeit weiterhin zu optimieren,
- die Anstrengungen, die Stadt sauber zu halten, sind zumindest beizubehalten; insbesondere sind auch die Selbstverantwortung von Bürgerschaft und Wirtschaft einzufordern,
- der Fuhrpark ist weiter zu ertüchtigen. Eine optimale Kapazitätsauslastung ist anzustreben sowie im Zuge der Feinstaubproblematik auf die Beschaffung besonders emissionsarmer Fahrzeuge Wert zu legen,
- die Maßnahmen für den Hochwasserschutz sind weiter zu optimieren,
- die Qualität der Fließgewässer ist nachhaltig zu sichern und noch zu verbessern,
- die durchgängige ökologische und städtebauliche Aufwertung der Blau ist voranzutreiben.

All diese Aufgaben unterliegen einer fortlaufenden Prozessoptimierung.

Ulm, den 31.03.2017
Entsorgungsbetriebe der Stadt Ulm



M. Potthast

Bilanz

AKTIVA	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, Lizenzen	32.505,00	44.457,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	335.485,77	
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	260.244,35	
3. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 und 2 gehören	1.118.616,00	
4. Anlagen der Abwasserwirtschaft	113.640.241,00	
5. Anlagen der Abfallwirtschaft	8.391.891,00	
6. Anlagen der Stadtreinigung	70.178,00	
7. Anlagen des Fuhrparks	335.627,00	
8. Fahrzeuge und Geräte	4.711.079,00	
9. Betriebs- und Geschäftsausstattung	801.298,00	
10. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.457.859,93	
	134.122.520,05	136.225.261,61
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	7.563.545,62	7.563.545,62
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	117.843,34	103.539,88
a) davon 2.426,02 EUR für Treibstoffe		
b) davon 115.417,32 EUR für übrige Materialien		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.806.264,68	
2. Forderungen gegenüber der Stadt	0,00	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	36.442,64	
a) davon 9.570,05 EUR aus Steuern	3.842.707,32	3.796.374,23
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.860.136,85	1.768.567,03
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	21.993,37	24.816,72
SUMME AKTIVA	147.561.251,55	149.526.562,09

ENTSORGUNGSBETRIEBE
DER STADT ULM

Bilanz

PASSIVA	31.12.2016		31.12.2015
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		0,00	0,00
II. Gewinn/Verlust			
1. Unterdeckung VJ Gebührenhaushalt gemäß § 14 KAG	-224.541,02		
2. Jahresüberschuss Fuhrpark	<u>82.139,65</u>		
		-142.401,37	-263.746,45
B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE			
1. Zuschüsse	11.173.372,32		
2. Beiträge	<u>16.091.734,12</u>		
		27.265.106,44	28.051.218,18
C. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Deponierekultivierung	16.234.728,42		
2. Sonstige Rückstellungen	<u>4.493.873,61</u>		
(davon € 3.559.392,59 Gebührenausschleichsrückstellung)		20.728.602,03	20.759.499,19
D. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	72.794.932,01		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.673.833,40		
a) davon 1.673.833,40 EUR mit einer Restlftz. bis zu 1 Jahr			
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	22.983.643,43		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.975.090,51</u>		
a) davon 1.975.090,51 EUR mit einer Restlftz. bis zu 1 Jahr			
b) davon 155.482,10 EUR aus Steuern			
		99.427.499,35	100.979.591,17
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		282.445,10	0,00
SUMME PASSIVA		147.561.251,55	149.526.562,09

ENTSORGUNGSBETRIEBE
DER STADT ULM

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2016	31.12.2015
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	39.415.130,58	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	209.100,07	
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>3.430.758,43</u>	43.054.989,08 44.039.438,40
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-2.021.349,61	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-16.195.398,50</u>	-18.216.748,11 -17.838.901,86
5. Personalaufwand		
a) Vergütungen und Gehälter	-8.388.501,42	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.590.236,86	
ba) davon 974.510,61 EUR für Altersversorgung	<u></u>	-10.978.738,28 -10.644.877,20
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-6.388.712,22 -6.309.056,03
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-4.120.818,21 -5.714.637,50
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		193,55 768,33
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-3.237.496,50 -3.502.384,05
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>112.669,31</u>	<u>30.350,09</u>
11. Außerordentliche Erträge		0,00 17,58
12. Außerordentliche Aufwendungen		0,00 -30,00
13. Außerordentliches Ergebnis	<u>0,00</u>	<u>-12,42</u>
14. Sonstige Steuern		-30.529,66 -28.012,48
15. JAHRESÜBERSCHUSS	<u>82.139,65</u>	<u>2.325,19</u>

Erfolgsübersicht

		Gesamt	Abwasser	Abfall	Stadtreinigung	Fuhrpark	Wasserläufe/ Wasserbau
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Materialaufwand						
a)	Bezug von Fremden	15.560.089,65	8.880.708,98	4.851.402,79	505.132,95	1.281.689,09	41.155,84
b)	Bezug von anderen Betriebszweigen	2.656.658,46	836.632,73	756.736,12	1.014.524,89	0,00	48.764,72
2.	Vergütungen und Gehälter	8.388.501,42	2.419.135,26	3.247.045,48	1.914.546,83	609.574,81	198.199,04
3.	Soziale Abgaben	1.615.726,25	447.100,00	627.148,25	385.110,48	117.194,77	39.172,75
4.	Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	974.510,61	339.995,94	366.098,47	183.130,99	66.473,48	18.811,73
5.	Abschreibungen	6.388.712,22	4.151.280,17	687.234,86	89.977,41	1.452.363,70	7.856,08
6.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.237.496,50	2.785.641,22	277.923,08	9.715,11	163.939,84	277,25
7.	Steuern soweit nicht unter Nr. 19 ausgewiesen	30.529,66	0,00	0,00	53,88	30.475,78	0,00
8.	Konzessions- und Wegeentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	a) Andere betriebliche Aufwendungen	3.258.833,55	1.109.804,87	1.349.093,79	255.879,31	489.272,86	54.782,72
	b) Zuführung zu Gebührenaussgleichsrückstellung	861.984,66	370.712,51	491.272,15	0,00	0,00	0,00
10.	Summe 1 - 9	42.973.042,98	21.341.011,68	12.653.954,99	4.358.071,85	4.210.984,33	409.020,13
11.	Umlage der Spalten 3 - 4	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	Leistungsausgleich der Aufwandsbereiche	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	Aufwendungen Nr. 11 - 12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14.	Betriebserträge						
	a) nach der GuV-Rechnung	40.398.524,17	21.341.011,68	12.653.954,99	4.358.071,85	1.636.465,52	409.020,13
	b) aus Lieferung in andere Betriebszweige	2.656.658,46	0,00	0,00	0,00	2.656.658,46	0,00
15.	Betriebserträge insgesamt	43.055.182,63	21.341.011,68	12.653.954,99	4.358.071,85	4.293.123,98	409.020,13
16.	Betriebsergebnis	82.139,65	0,00	0,00	0,00	82.139,65	0,00
17.	Finanzerträge	193,55	98,35	58,43	17,72	17,57	1,48
18.	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20.	Unternehmensergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzstruktur

Bilanzüberblick

Anlagevermögen	141.718 T€	Ertragszuschüsse	27.265 T€
Umlaufvermögen	5.821 T€	Rückstellungen	20.729 T€
Rechnungs- abgrenzungsposten	22 T€	Verbindlichkeiten	99.427 T€
		Rechnungs- abgrenzungsposten	282 T€
		Unterdeckung § 14 KAG	-224 T€
		Gewinn/Verlust	82 T€
Aktiva	147.561 T€	Passiva	147.561 T€

Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen	96,04%	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital	67,38%
Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen	3,94%		
Anteil der Rechnungs- abgrenzungsposten am Gesamtvermögen	0,01%		

Anhang zum Jahresabschluss per 31.12.2016

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

I. Grundsatz

Die Entsorgungsbetriebe der Stadt Ulm werden seit 01.01.1996 als Eigenbetrieb geführt.

Der Jahresabschluss ist nach § 16 Absatz 1 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) aufzustellen. Für den Jahresabschluss finden nach § 7 der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) die dort genannten Vorschriften des Handelsgesetzbuchs **sinngemäß** Anwendung, soweit sich aus der EigBVO nichts anderes ergibt. Dies bedeutet, dass die Besonderheiten der öffentlichen Betriebe und hier wiederum die der nichtwirtschaftlichen Unternehmen zu berücksichtigen sind.

Im Jahresabschluss wurden die eigenbetrieblichen, handelsrechtlichen und gebührenrechtlichen Vorschriften einheitlich berücksichtigt. Steuerliche Aspekte spielten keine Rolle, da es sich um einen Hoheitsbetrieb im Sinne des Körperschaftsteuerrechts handelt. Lediglich in Teilen der Abwasserwirtschaft, der Abfallwirtschaft (Wertstoffe), der Stadtreinigung und des Fuhrparks (Erlöse aus Stromerträgen Photovoltaikanlage) sind Umsätze aus Betrieb gewerblicher Art enthalten. Bei diesen wurden ergänzend steuerliche Regelungen beachtet.

Der Jahresabschluss wird grundsätzlich nach den handelsrechtlichen Vorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung erstellt. Sonderbestimmungen des Eigenbetriebsrechts gehen vor. Als Grundlage für den Bilanzaufbau dient das Formblatt 1 (Anlage 1 zu § 8 EigBVO), zugeschnitten auf die besondere Art des Betriebs. Der Gewinn- und Verlustrechnung liegt das Formblatt 4 (Anlage 4 zu § 9 EigBVO) zugrunde; Besonderheiten des Betriebs sind berücksichtigt.

II. Bilanzierungsmethoden

1a. Unterdeckungen

Kostenunterdeckungen nach § 14 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg - KAG - (im Abfall- und Abwasserbereich) sind werthaltige Ansprüche an die Gebührenpflichtigen, welche über die künftigen Gebührenkalkulationen ausgeglichen werden können. Sie sind in der Bilanz der Entsorgungsbetriebe als Unterdeckung aus Vorjahren ausgewiesen und in der GuV-Rechnung dargestellt. Soweit Kostenunterdeckungen gebührenrechtlich nicht nachgeholt werden können oder durch einen Verzichtsbeschluss des Gemeinderats nicht nachgeholt werden sollen (echte Verluste), wird ein entsprechender Sparten- und Gesamtverlust in der GuV-Rechnung ausgewiesen, der vom Träger des Eigenbetriebs (Stadt Ulm) auszugleichen ist.

Für die Betriebszweige Stadtreinigung und Wasserläufe/Wasserbau gelten nach § 14 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes die vorstehenden Aussagen entsprechend mit der Maßgabe, dass Erstattungspflichtiger bei Kostenunterdeckungen der Träger des Eigenbetriebs (Stadt Ulm) ist. Dieser Ausgleich findet im Rahmen des aktuellen Jahresabschlusses statt. Die Unterdeckung des Fuhrparks (Hilfsbetrieb) wird entsprechend des Ergebnisses in der Planung des übernächsten Jahres berücksichtigt.

1b. Überdeckungen

Kostenüberdeckungen nach § 14 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg - KAG - (im Abfall- und Abwasserbereich) sind werthaltige Ansprüche der Gebührenpflichtigen, welche über die künftigen Gebührenkalkulationen ausgeglichen werden können. Sie sind in der GuV-Rechnung dargestellt. Überdeckungen des abgelaufenen Jahres sind einer Gebührenaussgleichsrückstellung zuzuführen.

Für die Betriebszweige Stadtreinigung und Wasserläufe/Wasserbau gelten die vorstehenden Aussagen entsprechend mit der Maßgabe, dass Erstattungspflichtiger bzw. Anspruchsberechtigter bei Kostenüberdeckungen der Träger des Eigenbetriebs (Stadt Ulm) ist. Dieser Ausgleich findet im Rahmen des aktuellen Jahresabschlusses statt. Die Überdeckung des Fuhrparks (Hilfsbetrieb) wird entsprechend des Ergebnisses in der Planung des übernächsten Jahres berücksichtigt.

2. Sachanlagen

Sachanlagen werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen; dadurch werden handelsrechtliche und gebührenrechtliche Kriterien gleichermaßen erfüllt. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Zugänge bei beweglichen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden seit 2004 monatsgenau abgeschrieben. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 150,00 EUR (geringwertige Wirtschaftsgüter) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Wert von 150,01 EUR bis 1.000,00 EUR (geringwertige Wirtschaftsgüter) werden über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

3. Vorräte

Vorräte werden grundsätzlich mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

4. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bewertet. Bei zweifelhaft einbringlichen Forderungen werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen sind nicht enthalten.

5. Eigenkapital

Gem. § 12 Abs. 2 EigBG wurde von der Festsetzung eines Stammkapitals abgesehen. Die Unterdeckungen nach 1a werden als Verluste bzw. Unterdeckungen im Eigenkapital ausgewiesen.

6. Empfangene Ertragszuschüsse

Die passivierten Ertragszuschüsse werden entsprechend dem durchschnittlichen Abschreibungssatz aufgelöst und als Umsatzerlöse in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen.

7. Rückstellungen

Rückstellungen sind in Höhe des Betrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist und entsprechen den zu erwartenden Ausgaben.

Die Rückstellungen für die Deponierekultivierung sind durch Gutachten unterlegt.

Die Erhebung von Benutzungsgebühren richtet sich nach § 13 i.V.m. § 18 des Kommunalabgabengesetzes. Danach gilt grundsätzlich das Verursacherprinzip. Dies bedeutet, dass der Nachsorgeaufwand für Deponien vom jetzigen Nutzer der Abfallbenutzungseinrichtung zu tragen ist. Der Gesetzgeber hat jedoch in § 18 Absatz 1 Nr. 3 c) KAG ausdrücklich bestätigt, dass in die Benutzungsgebühr auch Kosten für stillgelegte Anlagen eingerechnet werden können. Nachdem derzeit die Möglichkeit besteht eine Rücklage (Rückstellung im Sinne des Kaufm. Betriebs) zu bilden, wird von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Dadurch wird eine gerechtere Verteilung der Kostenträger auf die Nutzer erreicht.

Gebührenrechtliche Kostenüberdeckungen nach § 14 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes stellen keine Gewinne im handelsrechtlichen Sinne dar. Sie sind kraft Gesetzes den Gebührenpflichtigen über die künftigen Gebührenkalkulationen zurückzugeben. Entsprechende Rückstellungen sind gebildet. Kostenüberdeckungen und Kostenunterdeckungen sind getrennt voneinander nach Betriebssparten ausgewiesen.

8. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

9. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit dem Nennwert bewertet.

10. BilRUG

Die Aufstellung des Jahresabschlusses 2016 erfolgte letztmalig ohne Anwendung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG). Ab dem Jahr 2017 wird BilRUG beim Jahresabschluss von EBU angewendet.

B. Erläuterungen zur Bilanz

Die Abrechnung des Vermögensplans (Soll-Ist-Vergleich) ist als Anlage 5 diesem Anhang abgeschlossen.

I. Aktiva

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Softwarelizenzen.

2. Sachanlagevermögen

Im Rahmen der Erschließung wurde das Baugebiet „Hagäcker“ erstellt bzw. abgeschlossen.

Im Zuge der abwassertechnischen Gesamtanierung wurden öffentlichen Kanäle in der Örlinger Straße, Ehmannstraße, Arnegger Straße, Riedlenstraße, Abt-Ulrich-Straße, Albstraße, Lachhaustraße, Lindenstraße, Innere Wallstraße, Gutenbergstraße, Fabristraße, Lehrer Straße, Johann-Miller-Straße, Schloßstraße, im Fünf-Bäume-Weg, Agathe-Streicher-Weg, Holderweg, Himbeerweg, Brombeerweg, Stachelbeerweg, Ulmer Weg, Brandenburgweg, Lämmerbergweg, Käthe-Kollwitz-Weg, Ahornweg, Hörvelsinger Weg, Franzenhauser Weg, Uhlandweg, Einsteinweg, Schmalter Weg und in der Hoheschulgasse, Sedelhofgasse, An der Zollbrücke, Am Bleicher Hag, Haldenäcker, Hinter der Mauer, Schlehenbühl, Sammler Mähringen, Freie Feldlage, Zwischen den Wegen und Lindensteg erneuert.

Im Jahr 2016 wurde mit dem Bau einer Salzlagerhalle begonnen.

Auf den Anlagenspiegel (Anlage 1 zu diesem Anhang) wird verwiesen.

3. Finanzanlagen

Es handelt sich um die Einlagen beim Zweckverband Klärwerk Steinhäule und beim Zweckverband Thermische Abfallbeseitigung Donautal. Beide Zweckverbände belasten die Verbandsmitglieder mit Abschreibungen im Rahmen der Betriebskostenumlage.

Auf den Anlagenspiegel (Anlage 1a zu diesem Anhang) wird verwiesen.

4. Forderungen

Bei den Forderungen handelt es sich jeweils zur Hälfte um Forderungen aus rückständigen Gebührenzahlungen und Forderungen privatrechtlicher Natur. Der überwiegende Teil der Gebührenzahlungen wird im Rahmen des Jahresabschlusses mit der SWU im Januar ausgeglichen.

5. Rechnungsabgrenzungsposten

Hier sind Zahlungen ausgewiesen, die erst im Folgejahr erfolgswirksam werden.

II. Passiva

1. Eigenkapital

Von der Festsetzung eines Stammkapitals nach § 12 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes wird gemäß § 3 der Betriebssatzung abgesehen.

2. Ertragszuschüsse

Bei den Beiträgen handelt es sich im Wesentlichen um Beiträge nach § 20 KAG. Bei den Zuschüssen sind vor allem die Zuwendungen des Landes ausgewiesen; darin sind auch Zuwendungen des Landes für Klärzwecke enthalten, die vom Zweckverband Klärwerk Steinhäule an den Eigenbetrieb weitergeleitet und von diesem gebühren- und erfolgswirksam aufgelöst werden.

Weiterhin sind hier auch die vom Alb-Donau-Kreis und der Stadt Neu-Ulm ab dem Jahr 2004 zu leistenden Investitionskostenanteile für die Deponiesanierung Eggingen ausgewiesen.

3. Rückstellungen

Auf die vorstehenden Ausführungen zur Berechnung der Rückstellungen für die Deponierekultivierung wird verwiesen.

Die übrigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in angemessener Höhe.

Die Entwicklung der Rückstellungen ist in Anlage 2 zu diesem Anhang ausgewiesen.

4. Verbindlichkeiten

Hauptgläubiger des Eigenbetriebs ist derzeit die Stadt Ulm (Stadtdarlehen). Kündigungsrechte des Hauptgläubigers sind nur gegeben, wenn eine Ersatzfinanzierung garantiert ist.

Auf die Anlage 3 zu diesem Anhang wird verwiesen.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Gewinn und Verlust

Im Hinblick auf die Behandlung der Unterdeckungen und Überdeckungen nach § 14 Abs. 2 KAG für die Sparten Abfallwirtschaft, Abwasserwirtschaft und Fuhrpark (Hilfsbetrieb) werden in der GuV-Rechnung ab dem Jahr 2011 Gewinne und Verluste ausgewiesen. Der Gemeindezuschuss der Stadt Ulm wird im Rahmen des Jahresabschlusses für die Bereiche Stadtreinigung und Wasserläufe/Wasserbau auf Grundlage der tatsächlich angefallenen Kosten abgerechnet. Für diese Bereiche wird in der GuV-Rechnung ein neutrales Ergebnis ausgewiesen. Echte (endgültige) Verluste sind nicht entstanden.

Die Abrechnung des Erfolgsplans (Soll-Ist-Vergleich) ist als Anlage 4 diesem Anhang angeschlossen.

2. Zusammensetzung der Umsätze

Auf die Darstellung in der Erfolgsübersicht wird verwiesen.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere:

Herstellung von Hausanschlüssen	32.115,57 EUR
Umlagerrückerstattung Zweckverband Thermische Abfallverwertung Donautal	233.635,06 EUR
Umlagerrückerstattung Zweckverband Klärwerk Steinhäule	0,00 EUR
Erstattungen Alb-Donau-Kreis und Stadt Neu-Ulm für Nachsorgekosten	
Deponie Eggingen	16.584,85 EUR
Erstattungen von Gemeinden	17.714,52 EUR
Ersatz für Personal- und Sachausgaben	
incl. Reinigungsarbeiten Stadtreinigung	227.059,53 EUR
Erstattung für die Führung der Verbandsgeschäfte für den Zweckverband	
Klärwerk Steinhäule durch Personal des Eigenbetriebs	108.000,00 EUR
Erstattung für die Haltestellenreinigung für die SWU Verkehr	25.000,00 EUR
Pauschale Zuwendung des Landes wegen der Eingliederung der Sonderbehörden (§ 11 FAG) für die übernommenen Mitarbeiter des früheren	
Wasserwirtschaftsamtes	263.677,76 EUR
Unterhaltung der Blau im Stadtbereich Ulm	41.347,33 EUR

4. Abschreibungen

Die Abschreibungen sind niedriger, als die zu leistenden Tilgungen. Deshalb findet in nicht unerheblichem Umfang jährlich eine Entschuldung statt.

5. Zinsaufwendungen

In den Zinsaufwendungen sind die an die Stadt Ulm sowie die an die Kreditinstitute zu zahlenden Beträge enthalten.

D. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiter

Auf Abschnitt V des Lageberichts wird verwiesen.

2. Mitglied der Betriebsleitung

Betriebsleiter im Wirtschaftsjahr 2016 war Herr Dipl.-Wirt.-Ing. Michael Potthast.

3. Mitglieder des Betriebsausschusses

Nach § 6 der Betriebssatzung besteht der Betriebsausschuss aus dem Vorsitzenden und den gemeinderätlichen Mitgliedern des nach der Hauptsatzung gebildeten Umweltausschusses.

Name	Vorname	Beruf	Wohnort
Czisch Gönner	Gunter Ivo	Oberbürgermeister ab 01.03.16 Oberbürgermeister bis 29.02.16 - Vorsitzender -	Ulm
Böck	Erwin	Dipl.-Verwaltungswirt (FH) i. R.	Ulm
Bühler	Gerhard	Bankkaufmann i.R.	Ulm
Dahlbender Dr.	Brigitte	Biologin und Geographin	Ulm
Joukov	Michael	Dipl.-Wirtschaftswissenschaftler	Ulm
Keppler	Siegfried	Freier Ingenieur	Ulm
Kühne	Dorothee	Fraktionsgeschäftsführerin	Ulm
Milde	Ralf	Kulturmanager	Ulm
Niggemeier	Denise Elisa	Angestellte	Ulm
Reck Dr.	Rüdiger	Facharzt i. R.	Ulm
Roth Dr.	Hans-Walter	Augenarzt	Ulm
Peiker	Uwe	Innenausbauer	Ulm
Walter	Winfried	Landwirtschaftsmeister	Ulm

Im Verhinderungsfalle von Herrn Oberbürgermeister Czisch führte Herr Tim von Winning den Vorsitz.

4. Vergütungen

Als Aufwandsentschädigungen an die Mitglieder des Betriebsausschusses wurden 2.040,00 EUR bezahlt.

Die Personalkosten des Betriebsleiters betrugen im Jahr 2016 133.045,43 EUR.

Ulm, den 31.03.2017

Entsorgungsbetriebe der Stadt Ulm
Betriebsleitung



M. Potthast

**Anlagenspiegel Abwasser
Sachanlagen**

Konto	Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
		Anfangsstand 01.01.2016	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2016	Anfangsstand 01.01.2016	Abschrei- bungen im Wirtschafts- jahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand 31.12.2016	Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durch- schnittlicher Abschrei- bungssatz	Durch- schnittlicher Restbuchwert
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
01000	Konzessionen, Lizenzen	197.626,54	11.714,29	0,00	0,00	209.340,83	171.476,54	16.003,29	0,00	187.479,83	21.861,00	26.150,00	7,64	10,44
02300	Grundstücke	124.148,30	0,00	0,00	0,00	124.148,30	0,00	0,00	0,00	0,00	124.148,30	124.148,30	0,00	100,00
02400	Bauten auf fremden Grundstücken	25.307,20	0,00	0,00	0,00	25.307,20	25.307,20	0,00	0,00	25.307,20	0,00	0,00	0,00	0,00
03000	Kanäle	174.982.074,36	219.910,09	0,00	1.139.907,26	176.341.891,71	72.785.094,36	3.496.612,35	0,00	76.281.706,71	100.060.185,00	102.196.980,00	1,98	56,74
03500	Sonderbauwerke	0,00	19.921,29	0,00	0,00	19.921,29	0,00	1.427,29	0,00	1.427,29	18.494,00	0,00	7,16	92,84
03600	Regenbecken	22.008.418,79	37.247,12	0,00	0,00	22.045.665,91	8.574.991,79	473.376,12	0,00	9.048.367,91	12.997.298,00	13.433.427,00	2,15	58,96
03700	Pumpwerke	2.438.409,99	44.862,13	0,00	0,00	2.483.272,12	2.008.574,99	46.068,13	0,00	2.054.643,12	428.629,00	429.835,00	1,86	17,26
03750	Sonstige Anlagen der Abwasserwirtschaft	465.192,45	0,00	0,00	0,00	465.192,45	284.135,45	45.422,00	0,00	329.557,45	135.635,00	181.057,00	9,76	29,16
07100	Betriebs- und Geschäftsausstattung	533.753,84	35.881,27	2.470,72	0,00	567.164,39	484.191,84	12.094,27	2.470,72	493.815,39	73.349,00	49.562,00	2,13	12,93
07300	EDV-Ausstattung	496.739,89	13.931,33	249,56	0,00	510.421,66	397.560,89	47.925,33	249,56	445.236,66	65.185,00	99.179,00	9,39	12,77
07400	Kanaldatenbank	79.249,29	0,00	79.249,29	0,00	0,00	79.249,29	0,00	79.249,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07900-07916	Geringw. Wirtschaftsgüter	104.630,76	13.660,39	1.616,66	0,00	116.674,49	81.838,76	12.351,39	1.616,66	92.573,49	24.101,00	22.792,00	10,59	20,66
08100	Anlagen im Bau	2.366.639,24	3.154.868,29	71.098,85	-1.139.907,26	4.310.501,42	0,00	0,00	0,00	0,00	4.310.501,42	2.366.639,24	0,00	100,00
	GESAMT	203.822.190,65	3.551.996,20	154.685,08	0,00	207.219.501,77	84.892.421,11	4.151.280,17	83.586,23	88.960.115,05	118.259.386,72	118.929.769,54	2,00	57,07

Anlagenspiegel Abfall
Sachanlagen

Konto	Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
		Anfangsstand 01.01.2016	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2016	Anfangsstand 01.01.2016	Abschrei- bungen im Wirtschafts- jahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand 31.12.2016	Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durch- schnittlicher Abschrei- bungssatz	Durch- schnittlicher Restbuchwert
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
01000	Konzessionen, Lizenzen	123.335,65	744,34	0,00	0,00	124.079,99	106.623,65	7.534,34	0,00	114.157,99	9.922,00	16.712,00	6,07	8,00
02000	Grundstücke mit Bauten	1.114.220,14	0,00	0,00	0,00	1.114.220,14	800.340,37	1.069,00	0,00	801.409,37	312.810,77	313.879,77	0,10	28,07
02300	Grundstücke	106.696,77	0,00	0,00	0,00	106.696,77	0,00	0,00	0,00	0,00	106.696,77	106.696,77	0,00	100,00
02400	Bauten auf fremden Grundstücken	30.936,41	0,00	0,00	0,00	30.936,41	30.936,41	0,00	0,00	30.936,41	0,00	0,00	0,00	0,00
04100	Deponien	6.839.355,64	0,00	28.459,96	449.166,12	7.260.061,80	1.752.853,64	257.775,26	0,10	2.010.628,80	5.249.433,00	5.086.502,00	3,55	72,31
04200	Deponiegasverwertungsanlage	10.330,82	0,00	0,00	0,00	10.330,82	3.104,82	345,00	0,00	3.449,82	6.881,00	7.226,00	3,34	66,61
04210	Sickerwasser Infrastruktur	8.955,94	0,00	0,00	0,00	8.955,94	5.153,94	896,00	0,00	6.049,94	2.906,00	3.802,00	10,00	32,45
04250	Restmüllbehälter	1.443.112,61	64.026,46	0,00	0,00	1.507.139,07	277.561,61	148.334,46	0,00	425.896,07	1.081.243,00	1.165.551,00	9,84	71,74
04260	Biomüllbehälter	71.303,82	20.575,44	0,00	0,00	91.879,26	11.497,82	9.228,44	0,00	20.726,26	71.153,00	59.806,00	10,04	77,44
04270	Papiertonnen	193.913,16	77.547,82	0,00	0,00	271.460,98	22.201,16	24.883,82	0,00	47.084,98	224.376,00	171.712,00	9,17	82,65
04300	Sonstige Anlagen der Abfallwirtschaft	4.883.791,15	5.837,86	1.103,37	573,23	4.889.098,87	3.001.195,15	133.108,09	1.103,37	3.133.199,87	1.755.899,00	1.882.596,00	2,72	35,91
07100	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.092.442,95	38.525,18	549,55	0,00	1.130.418,58	646.469,95	89.117,18	549,55	735.037,58	395.381,00	445.973,00	7,88	34,98
07300	EDV-Ausstattung	64.499,33	184,45	0,00	0,00	64.683,78	61.931,33	2.609,45	0,00	64.540,78	143,00	2.568,00	4,03	0,22
07900+07910	Geringwertige Wirtschaftsgüter	130.991,26	16.247,82	5.488,39	0,00	141.750,69	105.662,26	12.333,82	5.488,39	112.507,69	29.243,00	25.329,00	8,70	20,63
08100	Anlagen im Bau	590.159,85	2.014,33	0,00	-449.739,35	142.434,83	0,00	0,00	0,00	0,00	142.434,83	590.159,85	0,00	100,00
	GESAMT	16.704.045,50	225.703,70	35.601,27	0,00	16.894.147,93	6.825.532,11	687.234,86	7.141,41	7.505.625,56	9.388.522,37	9.878.513,39	4,07	55,57

Anlagenspiegel Stadtreinigung
Sachanlagen

Konto	Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
		Anfangsstand 01.01.2016	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2016	Anfangsstand 01.01.2016	Abschrei- bungen im Wirtschafts- jahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand 31.12.2016	Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durch- schnittlicher Abschrei- bungssatz	Durch- schnittlicher Restbuchwert
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
01000	Konzessionen, Lizenzen	2.279,42	0,00	0,00	0,00	2.279,42	1.623,42	359,00	0,00	1.982,42	297,00	656,00	15,75	13,03
02000	Grundstücke mit Bauten	39.113,83	0,00	0,00	0,00	39.113,83	15.655,83	783,00	0,00	16.438,83	22.675,00	23.458,00	2,00	57,97
02300	Grundstücke	29.399,28	0,00	0,00	0,00	29.399,28	0,00	0,00	0,00	0,00	29.399,28	29.399,28	0,00	100,00
02400	Bauten auf fremden Grundstücken	210.140,96	0,00	0,00	0,00	210.140,96	135.865,96	4.710,00	0,00	140.575,96	69.565,00	74.275,00	2,24	33,10
04350	Sonstige Anlagen der Stadtreinigung	378.680,11	42.245,00	12.782,30	0,00	408.142,81	347.652,11	3.095,00	12.782,30	337.964,81	70.178,00	31.028,00	0,76	17,19
05800	Zusatzgeräte	24.774,85	0,00	0,00	0,00	24.774,85	7.669,85	3.098,00	0,00	10.767,85	14.007,00	17.105,00	12,50	56,54
07100	Betriebs- und Geschäftsausstattung	552.012,46	3.571,55	582,26	0,00	555.001,75	440.994,46	33.975,55	582,26	474.387,75	80.614,00	111.018,00	6,12	14,52
07300	EDV-Ausstattung	652,36	0,00	0,00	0,00	652,36	652,36	0,00	0,00	652,36	0,00	0,00	0,00	0,00
07900-07916	Geringwertige Wirtschaftsgüter	394.933,52	39.782,86	1.042,66	0,00	433.673,72	318.776,52	43.956,86	1.042,66	361.690,72	71.983,00	76.157,00	10,14	16,60
08100	Anlagen im Bau	4.785,40	138,28	0,00	0,00	4.923,68	0,00	0,00	0,00	0,00	4.923,68	4.785,40	0,00	0,00
	GESAMT	1.636.772,19	85.737,69	14.407,22	0,00	1.708.102,66	1.268.890,51	89.977,41	14.407,22	1.344.460,70	363.641,96	367.881,68	5,27	21,29

**Anlagenspiegel Fuhrpark
Sachanlagen**

Konto	Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
		Anfangsstand 01.01.2016	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2016	Anfangsstand 01.01.2016	Abschrei- bungen im Wirtschafts- jahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand 31.12.2016	Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durch- schnittlicher Abschrei- bungssatz	Durch- schnittlicher Restbuchwert
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
01000	Konzessionen, Lizenzen	2.943,76	0,00	0,00	0,00	2.943,76	2.004,76	514,00	0,00	2.518,76	425,00	939,00	17,46	14,44
02400	Bauten auf fremden Grundstücken	1.629.084,72	0,00	0,00	0,00	1.629.084,72	521.496,72	58.537,00	0,00	580.033,72	1.049.051,00	1.107.588,00	3,59	64,40
04510	Fotovoltaikanlage	655.860,45	0,00	0,00	0,00	655.860,45	292.244,45	32.794,00	0,00	325.038,45	330.822,00	363.616,00	5,00	50,44
04550	Sonstige Anlagen des Fuhrparks	97.374,22	0,00	22.097,02	0,00	75.277,20	90.550,22	2.019,00	22.097,02	70.472,20	4.805,00	6.824,00	2,68	6,38
05800	Zusatzgeräte	953.534,42	0,00	0,00	0,00	953.534,42	665.034,42	65.925,00	0,00	730.959,42	222.575,00	288.500,00	6,91	23,34
05902/04	Personenkraftfahrzeuge	1.011.750,78	148.980,37	139.235,48	0,00	1.021.495,67	623.891,78	107.017,37	139.235,48	591.673,67	429.822,00	387.859,00	10,48	42,08
05906	TV-Fahrzeuge	680.980,40	2.214,59	0,00	0,00	683.194,99	476.000,40	64.981,59	0,00	540.981,99	142.213,00	204.980,00	9,51	20,82
05908/10	Transporter	2.410.773,90	0,00	45.583,20	0,00	2.365.190,70	1.663.153,90	202.630,00	45.583,20	1.820.200,70	544.990,00	747.620,00	8,57	23,04
05912/14	Schlepper	1.289.555,48	0,00	139.524,72	0,00	1.150.030,76	474.184,48	151.334,00	105.890,72	519.627,76	630.403,00	815.371,00	13,16	54,82
05916	Müllfahrzeuge	2.129.922,64	233.804,56	183.209,35	0,00	2.180.517,85	1.152.141,64	247.938,56	183.209,35	1.216.870,85	963.647,00	977.781,00	11,37	44,19
05918/20	Kanalfahrzeuge	2.480.231,94	99.043,70	0,00	0,00	2.579.275,64	1.394.449,94	228.788,70	0,00	1.623.238,64	956.037,00	1.085.782,00	8,87	37,07
05922	Mehrzweckfahrzeuge	1.005.186,18	0,00	0,00	0,00	1.005.186,18	714.213,18	92.431,00	0,00	806.644,18	198.542,00	290.973,00	9,20	19,75
05924/26	Kehrmaschinen	1.319.619,03	0,00	0,00	0,00	1.319.619,03	905.937,03	90.343,00	0,00	996.280,03	323.339,00	413.682,00	6,85	24,50
05928	Steiger	506.366,21	10.854,23	0,00	0,00	517.220,44	281.015,21	47.006,23	0,00	328.021,44	189.199,00	225.351,00	9,09	36,58
05930	Bücherbus	342.694,72	0,00	0,00	0,00	342.694,72	325.076,72	17.135,00	0,00	342.211,72	483,00	17.618,00	5,00	0,14
05934	Leicht-Kraftfahrzeuge	5.935,51	0,00	0,00	0,00	5.935,51	4.664,51	548,00	0,00	5.212,51	723,00	1.271,00	9,23	12,18
05936/38/40	Anhänger	306.207,73	29.519,64	875,84	0,00	334.851,53	219.610,73	27.760,64	875,84	246.495,53	88.356,00	86.597,00	8,29	26,39
06000	Werkstattgeräte	50.708,39	0,00	4.220,62	0,00	46.487,77	45.076,39	1.954,00	4.220,62	42.809,77	3.678,00	5.632,00	4,20	7,91
07100	Betriebs- u. Gesch. ausstattung	216.680,88	10.555,95	0,00	0,00	227.236,83	172.058,88	10.001,95	0,00	182.060,83	45.176,00	44.622,00	4,40	19,88
07300	EDV-Ausstattung	1.949,05	0,00	0,00	0,00	1.949,05	1.949,05	0,00	0,00	1.949,05	0,00	0,00	0,00	0,00
07900-07916	Geringwertige Wirtschaftsgüter	35.469,93	5.594,66	1.158,86	0,00	39.905,73	30.840,93	2.704,66	1.158,86	32.386,73	7.519,00	4.629,00	6,78	18,84
	GESAMT	17.132.830,34	540.567,70	535.905,09	0,00	17.137.492,95	10.055.595,34	1.452.363,70	502.271,09	11.005.687,95	6.131.805,00	7.077.235,00	8,47	35,78

Anlagenspiegel Wasserläufe / Wasserbau
Sachanlagen

Konto	Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
		Anfangsstand 01.01.2016	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2016	Anfangsstand 01.01.2016	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand 31.12.2016	Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
05800	Zusatzgeräte	42.054,60	0,00	0,00	0,00	42.054,60	33.732,60	5.257,00	0,00	38.989,60	3.065,00	8.322,00	12,50	7,29
07100	Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.125,02	0,00	0,00	0,00	8.125,02	4.331,02	607,00	0,00	4.938,02	3.187,00	3.794,00	7,47	39,22
07300	EDV-Ausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
07900-07916	Geringwertige Wirtschaftsgüter	7.911,29	3.524,08	763,63	0,00	10.671,74	3.708,29	1.992,08	445,63	5.254,74	5.417,00	4.203,00	18,67	50,76
	GESAMT	58.090,91	3.524,08	763,63	0,00	60.851,36	41.771,91	7.856,08	445,63	49.182,36	11.669,00	16.319,00	12,91	19,18

Anlagenspiegel Finanzanlagen

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Anfangsstand 01.01.2016	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2016	Anfangsstand 01.01.2016	Abschrei- bungen im Wirtschafts- jahr	angesam- melte Ab- schreibungen auf die in Spalte 4 aus- gewiesenen Abgänge	Endstand 31.12.2016	Restbuch- werte am Ende des Wirtschafts- jahres	Restbuch- werte am Ende des vorange- gangenen Wirtschafts- jahres	Durch- schnittlicher Abschrei- bungssatz	Durch- schnittlicher Restbuch- wert
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Beteiligungen:													
TAD	511.291,88	0,00	0,00	0,00	511.291,88	0,00	0,00	0,00	0,00	511.291,88	511.291,88		
ZVK	7.052.253,74	0,00	0,00	0,00	7.052.253,74	0,00	0,00	0,00	0,00	7.052.253,74	7.052.253,74		
Gesamt	7.563.545,62	0,00	0,00	0,00	7.563.545,62	0,00	0,00	0,00	0,00	7.563.545,62	7.563.545,62		

ENTSORGUNGSBETRIEBE
DER STADT ULM

Rückstellungen

Konto	Posten der Rückstellungen	Anfangsstand 01.01.2016 EUR	Entnahmen EUR	Zuführungen EUR	Endstand 31.12.2016 EUR
28050	Pensionen	331.680,64	0,00	36.569,04	368.249,68
28100	Nicht genommener Urlaub	51.597,40	51.597,40	102.385,50	102.385,50
28150	Altersteilzeit	57.585,00	54.530,00	0,00	3.055,00
28250	geleistete Mehrarbeitszeit	508.064,63	508.064,63	460.790,84	460.790,84
	Personalarückstellungen	948.927,67	614.192,03	599.745,38	934.481,02
28400	Eggingen	11.363.597,97	208.800,00	335.593,18	11.490.391,15
28410	Donaustetten	4.596.130,73	81.600,00	229.806,54	4.744.337,27
	Deponiefolgekosten	15.959.728,70	290.400,00	565.399,72	16.234.728,42
28431	Überdeckung Abwasser	1.036.216,68	106.496,50	370.712,51	1.300.432,69
28432	Überdeckung Abfall	2.814.626,14	1.237.641,00	681.974,76	2.258.959,90
	Gebührenüberdeckungen § 14 Abs. 2 KAG	3.850.842,82	1.344.137,50	1.052.687,27	3.559.392,59
	Rückstellungen gesamt	20.759.499,19	2.248.729,53	2.217.832,37	20.728.602,03

Personalarückstellungen:

- 28050 Zuführung einer weiteren Rate für die in künftigen Jahren zu deckenden Pensionsverpflichtungen. Im Jahr 2017 wird die Höhe dieses Betrages in Abstimmung mit RPA überprüft.
- 28100 Zuführung der Urlaubsansprüche der Beamten und der Beschäftigten für das Jahr 2016 und Entnahmen für das Jahr 2015
- 28150 Entnahmen für das Jahr 2016
- 28250 Zuführung einer Rate für geleistete Mehrarbeitsstunden 2016 und Entnahmen für das Jahr 2015

Rückstellungen für Deponiefolgekosten:

- 28400 Zuführung einer weiteren Rate und Verzinsung der zum 01.01.2016 bestehenden Rückstellung und Entnahme für das Jahr 2016
- 28410 Zuführung einer weiteren Rate und Verzinsung der zum 01.01.2016 bestehenden Rückstellung und Entnahme für das Jahr 2016

Rückstellungen für Gebührenüberdeckungen § 14 Abs.2 KAG:

- 28431 Zuführung einer Rate für Kostenüberdeckung nach § 14 Abs. 2 KAG und planmäßige Auflösung der Überdeckung aus Vorjahren
- 28432 Zuführung einer Rate für Kostenüberdeckung nach § 14 Abs. 2 KAG und planmäßige Auflösung der Überdeckung aus Vorjahren

Nachweis der Verbindlichkeiten

Darlehen	Stand 01.01.2016 EUR	Zugang/Abgang 2016 EUR	Tilgung 2016 EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Tilgung 2017-2021 EUR	Tilgung nach 2021 EUR
Stadt Ulm Altdarlehen	25.543.643,43	0,00	2.560.000,00	22.983.643,43	12.800.000,00	10.183.643,43
Kreditinstitute	70.550.109,68	7.000.000,00	4.755.177,67	72.794.932,01	23.557.164,92	49.237.767,09
Gesamt	96.093.753,11	7.000.000,00	7.315.177,67	95.778.575,44	36.357.164,92	59.421.410,42

Sonstige Verbindlichkeiten	Mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR	zwischen zwei und fünf Jahren EUR	über fünf Jahre EUR	Gesamt EUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.673.833,40	0,00	0,00	1.673.833,40
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.975.090,51	0,00	0,00	1.975.090,51
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber Kredit- institute bis 1 Jahr	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	3.648.923,91	0,00	0,00	3.648.923,91

ENTSORGUNGSBETRIEBE
DER STADT ULM

Erfolgsplanabrechnung Gesamtbetrieb 2016
Soll - Ist - Vergleich

		Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Differenz EUR
1.	Umsatzerlöse	38.716.400,00	39.415.130,58	616.590,93
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	398.300,00	209.100,07	-189.199,93
4.	Sonstige betriebliche Erträge	6.006.700,00	3.430.758,43	-2.575.941,57
5.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.100.800,00	2.021.349,61	-79.450,39
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.087.500,00	16.195.398,50	-2.892.101,50
6.	Personalaufwand	10.980.100,00	10.978.738,28	-1.361,72
7.	Abschreibungen	6.343.300,00	6.388.712,22	45.412,22
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.215.200,00	4.120.818,21	905.618,21
9.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.600,00	193,55	-3.406,45
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.370.500,00	3.237.496,50	-133.003,50
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	27.600,00	112.669,31	85.069,31
13.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
14.	Sonstige Steuern	27.600,00	30.529,66	2.929,66
15.	Jahresgewinn/Jahresverlust	0,00 *	82.139,65 *	82.139,65
	Gesamtergebnis	0,00	82.139,65	82.139,65

* Gewinn und Verlust, Über- und Unterdeckungen werden im Feststellungsbeschluss ausgewiesen.

ENTSORGUNGSBETRIEBE
DER STADT ULM

Erfolgsplanabrechnung Abwasser
Soll - Ist - Vergleich

		Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Differenz EUR
1.	Umsatzerlöse	19.992.400,00	20.734.599,05	742.199,05
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	333.400,00	206.939,24	-126.460,76
4.	Sonstige betriebliche Erträge	416.300,00	399.375,04	-16.924,96
5.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	213.600,00	240.860,62	27.260,62
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.282.100,00	9.476.481,09	194.381,09
6.	Personalaufwand	3.207.500,00	3.206.231,20	-1.268,80
7.	Abschreibungen	4.132.400,00	4.151.280,17	18.880,17
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.059.100,00	1.480.517,38	421.417,38
9.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.400,00	98,35	-1.301,65
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.848.800,00	2.785.641,22	-63.158,78
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	0,00	0,00
13.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
14.	Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
15.	Jahresgewinn/Jahresverlust	0,00 *	0,00 *	0,00
	Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00

* Über- und Unterdeckungen werden im Feststellungsbeschluss ausgewiesen.

ENTSORGUNGSBETRIEBE
DER STADT ULM

Erfolgsplanabrechnung Abfall
Soll - Ist - Vergleich

		Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Differenz EUR
1.	Umsatzerlöse	10.125.600,00	10.144.309,45	18.709,45
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	34.000,00	2.022,55	-31.977,45
4.	Sonstige betriebliche Erträge	5.157.500,00	2.507.564,56	-2.649.935,44
5.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	522.700,00	483.706,63	-38.993,37
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.141.400,00	5.124.432,28	-3.016.967,72
6.	Personalaufwand	4.255.400,00	4.240.292,20	-15.107,80
7.	Abschreibungen	661.500,00	687.234,86	25.734,86
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.436.800,00	1.840.365,94	403.565,94
9.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.300,00	58,43	-1.241,57
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	300.600,00	277.923,08	-22.676,92
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	0,00	0,00
13.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
14.	Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
15.	Jahresgewinn/Jahresverlust	0,00 *	0,00 *	0,00
	Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00

* Über- und Unterdeckungen werden im Feststellungsbeschluss ausgewiesen.

ENTSORGUNGSBETRIEBE
DER STADT ULM

Erfolgsplanabrechnung Stadtreinigung
Soll - Ist - Vergleich

		Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Differenz EUR
1.	Umsatzerlöse	4.363.000,00	4.255.719,61	-107.280,39
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	30.900,00	138,28	-30.761,72
4.	Sonstige betriebliche Erträge	100.400,00	102.196,24	1.796,24
5.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	245.100,00	198.998,19	-46.101,81
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.421.900,00	1.320.659,65	-101.240,35
6.	Personalaufwand	2.488.300,00	2.482.788,30	-5.511,70
7.	Abschreibungen	85.600,00	89.977,41	4.377,41
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	229.300,00	255.879,31	26.579,31
9.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	400,00	17,72	-382,28
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.400,00	9.715,11	-14.684,89
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	100,00	53,88	-46,12
13.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
14.	Sonstige Steuern	100,00	53,88	-46,12
15.	Jahresgewinn/Jahresverlust	0,00	0,00	0,00
	Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00

ENTSORGUNGSBETRIEBE
DER STADT ULM

Erfolgsplanabrechnung Fuhrpark
Soll - Ist - Vergleich

		Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Differenz EUR
1.	Umsatzerlöse	3.901.400,00	3.920.847,28	19.447,28
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4.	Sonstige betriebliche Erträge	283.700,00	372.259,13	88.559,13
5.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.105.100,00	1.086.768,55	-18.331,45
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	162.900,00	194.920,54	32.020,54
6.	Personalaufwand	782.500,00	793.243,06	10.743,06
7.	Abschreibungen	1.456.300,00	1.452.363,70	-3.936,30
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	454.800,00	489.272,86	34.472,86
9.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	400,00	17,57	-382,43
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	196.400,00	163.939,84	-32.460,16
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	27.500,00	112.615,43	85.115,43
13.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
14.	Sonstige Steuern	27.500,00	30.475,78	2.975,78
15.	Jahresgewinn/Jahresverlust	0,00	82.139,65	82.139,65
	Gesamtergebnis	0,00	82.139,65	82.139,65

ENTSORGUNGSBETRIEBE
DER STADT ULM

Erfolgsplanabrechnung Wasserläufe / Wasserbau
Soll - Ist - Vergleich

		Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Differenz EUR
1.	Umsatzerlöse	334.000,00	359.655,19	25.655,19
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4.	Sonstige betriebliche Erträge	48.800,00	49.363,46	563,46
5.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	14.300,00	11.015,62	-3.284,38
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	79.200,00	78.904,94	-295,06
6.	Personalaufwand	246.400,00	256.183,52	9.783,52
7.	Abschreibungen	7.500,00	7.856,08	356,08
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	35.200,00	54.782,72	19.582,72
9.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100,00	1,48	-98,52
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	300,00	277,25	-22,75
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	0,00	0,00
13.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
14.	Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
15.	Jahresgewinn/Jahresverlust	0,00	0,00	0,00
	Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00

Vermögensplanabrechnung Gesamtbetrieb 2016

Einnahmen

		vom Vorjahr	Plan	Ergebnis	Plan- abweichung
		EUR	EUR	EUR	EUR
I	Finanzierung				
1.	Zuführung zum Stammkapital	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Jahresverlust (Abdeckung Kostenunterdeckung nach § 14 KAG)	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Erhöhung Vorräte	0,00	0,00	-14.303,46	14.303,46
5.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge	0,00	0,00	394.274,97	-394.274,97
7.	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge	0,00	250.000,00	322.944,38	-72.944,38
8.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen Deponie	0,00	24.400,00	36.569,04 565.399,72	-12.169,04 -565.399,72
9.	Kredite				
	a. von der Stadt	0,00	0,00	0,00	0,00
	b. von Dritten	0,00	10.785.900,00	7.000.000,00	3.785.900,00
	c. von Dritten für Umschuldung	0,00	1.832.100,00	0,00	1.832.100,00
10.	Abschreibungen Anlagenabgänge Saldo Abgang/Afa	0,00	6.343.300,00	6.388.712,22 607.851,58	-45.412,22 -607.851,58
11.	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	erübrigte Mittel aus Vorjahren	0,00	0,00	429.340,39	-429.340,39
13.	Finanzierungsmittel insgesamt	0,00	19.235.700,00	15.730.788,84	3.504.911,16

Vermögensplanabrechnung Gesamtbetrieb 2016

Ausgaben

		genehmigte Gesamtkosten	Ausgaben bis einschl. 31.12.2015	Plan 2016	Ergebnis 2016	Plan- abweichung	Ausgaben bis einschl. 31.12.2016	für Projekt noch verfügbar	Minder-/ Mehrkosten
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I	Technische Vorhaben								
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	
1.2	Abwasserwirtschaft (Kanalisation einschliesslich Sonderbauwerke)								
1.2.1	Sammler Hauptbahnhof	9.820.000,00	9.603.513,20	0,00	1.396,57	1.396,57	9.604.909,77	215.090,23	
1.2.2	Mischwasserkanal Karlstraße 1. BA	1.100.000,00	589.372,28	100.000,00	125.051,05	25.051,05	714.423,33	385.576,67	
1.2.3	Grimmelfinger Weg Kanalerneuerung	500.000,00	0,00	350.000,00	0,00	-350.000,00	0,00	500.000,00	
1.2.4	RUB Eichenplatz Sanierung	250.000,00	8.178,61	250.000,00	127.117,04	-122.882,96	135.295,65	114.704,35	
	Summe Einzelmaßnahmen	11.670.000,00	10.201.064,09	700.000,00	253.564,66	-446.435,34	10.454.628,75	1.215.371,25	
1.2.5	Erschließung			3.720.000,00	2.316.037,88	-1.403.962,12			
1.2.6	Sonstige Maßnahmen / Betriebseinrichtung			80.000,00	75.187,28	-4.812,72			
1.2.7	Prozessleitsystem			0,00	102.030,54	102.030,54			
1.2.8	Umbau/Erweiterung technischer und sonstiger Anlagen			200.000,00	22.522,49	-177.477,51			
1.2.9	Erneuerung von Kanälen			968.000,00	782.653,35	-185.346,65			
	Übertrag:			5.668.000,00	3.551.996,20	-2.116.003,80			

Vermögensplanabrechnung Gesamtbetrieb 2016

Ausgaben

		genehmigte Gesamtkosten	Ausgaben bis einschl. 31.12.2015	Plan 2016	Ergebnis 2016	Plan- abweichung	Ausgaben bis einschl. 31.12.2016	für Projekt noch verfügbar	Minder-/ Mehrkosten
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Übertrag:			5.668.000,00	3.551.996,20	-2.116.003,80			
1.3	Abfallwirtschaft								
1.3.1	Bauschuttdeponie Donaustetten								
1.3.1.1	1. + 2. Bauabschnitt (Oberflächenabd.)	8.635.000,00	389.857,69	0,00	2.014,33	-2.014,33	391.872,02	siehe Erläuterung	
1.3.2	Umbau von Recyclinghöfen / Häckselplätzen								
1.3.2.1	Recyclinghof Donaustetten Erweiterung	300.000,00	0,00	300.000,00	0,00	300.000,00	0,00	300.000,00	
1.3.2.2	Recyclinghof Wiblingen	230.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	230.000,00	
1.3.2.3	Gartenabfallplatz Donaustetten Umbau	150.000,00	573,23	150.000,00	8,22	149.991,78	581,45	149.418,55	
1.3.2.4	Recyclinghof Grimmelfingen	150.000,00	0,00	150.000,00	0,00	150.000,00	0,00	150.000,00	
1.3.3	U-Container Altglas	140.000,00	17.779,49	35.000,00	0,00	35.000,00	17.779,49	122.220,51	
1.3.4	Sonstige Maßnahmen Betriebseinrichtung			100.000,00	223.681,15	-123.681,15			
	Übertrag:			6.403.000,00	3.777.699,90	2.625.300,10			

Erläuterung: Im Wirtschaftsplan 2015 waren Gesamtkosten von 8,635 Mio. € dargestellt. Im Wirtschaftsplan 2016 erfolgte keine Einzeldarstellung, da über den Betrieb der Deponie ein Betreibervertrag abgeschlossen wurde. Im Jahr 2017 fallen für die Sanierung der bestehenden Sickerwasserleitungen noch Kosten an, die dieser Maßnahme noch zuzurechnen sind bevor sie abgeschlossen werden kann.

Vermögensplanabrechnung Gesamtbetrieb 2016

Ausgaben

		genehmigte Gesamtkosten	Ausgaben bis einschl. 31.12.2015	Plan 2016	Ergebnis 2016	Plan- abweichung	Ausgaben bis einschl. 31.12.2016	für Projekt noch verfügbar	Minder-/ Mehrkosten
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Übertrag:			6.403.000,00	3.777.699,90	2.625.300,10			
1.4	Stadtreinigung								
1.4.1	Bau von Salzsiloanlagen (Kastbrücke, Donautal)	60.000,00	0,00	60.000,00	0,00	60.000,00	0,00	60.000,00	
1.4.2	Bau einer Salzlagerhalle	2.000.000,00	0,00	500.000,00	138,28	499.861,72	4.785,40	1.995.214,60	
1.4.3	Sonstige Maßnahmen Betriebseinrichtung			50.000,00	85.599,41	-35.599,41			
1.5	Fuhrpark								
1.5.1	Beschaffung von Fahrzeugen			1.200.000,00	524.417,09	675.582,91			
1.5.2	Sonstige Maßnahmen Betriebseinrichtung			23.000,00	16.150,61	6.849,39			
1.6	Wasserläufe/Wasserbau								
1.6.1	Sonstige Maßnahmen Betriebseinrichtung			5.000,00	3.524,08	1.475,92			
	Zwischensumme Techn. Vorhaben			8.241.000,00	4.407.529,37	3.833.470,63			
	Übertrag:			8.241.000,00	4.407.529,37	3.833.470,63			

Vermögensplanabrechnung Gesamtbetrieb 2016

Ausgaben

		genehmigte Gesamtkosten	Ausgaben bis einschl. 31.12.2015	Plan 2016	Ergebnis 2016	Plan- abweichung	Ausgaben bis einschl. 31.12.2016	für Projekt noch verfügbar	Minder-/ Mehrkosten
		EUR		EUR	EUR	EUR			
	Übertrag:			8.241.000,00	4.407.529,37	3.833.470,63			
II	Finanzierungsvorhaben								
2.	Finanzanlagen			0,00	0,00	0,00			
3.	Rückzahlung von Stammkapital			0,00	0,00	0,00			
4.	Entnahme aus Rücklagen			0,00	0,00	0,00			
5.	Jahresverlust			23.500,00	0,00	23.500,00			
6.	Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil			0,00	0,00	0,00			
7.	Auflösung Ertragszuschüsse			1.084.100,00	821.003,37	263.096,63			
8.	Entnahme langfr. Rückstellungen			0,00	0,00	0,00			
9.	Tilgungen Stadt			727.900,00	2.560.000,00	-1.832.100,00			
	Tilgungen Stadt / Umschuldung			1.832.100,00	0,00	1.832.100,00			
	Tilgungen Dritte			4.782.200,00	4.755.177,67	27.022,33			
	Finanzierungsbedarf			16.690.800,00	12.543.710,41	4.147.089,59			
10.	Finanzierungsüberschuss lfd. Jahr				3.187.078,43				
	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren			2.544.900,00		2.544.900,00			
	Finanzierungsüberschuss 31.12.2016				3.187.078,43				
11.	Finanzierungsüberschuss einzustellen in WiPlan 2018				3.187.078,43				